BL Business

Der Wirtschaftsguide für die Region Basel-Landschaft

2025

Standort-förderung

Handelskonflikte, Zölle, Digitalisierung: Das sind die aktuellen Herausforderungen der Baselbieter Wirtschaft.

Chemspeed Technologies

Automatisierung made in Füllinsdorf: Wie ein Hidden Champion Labore weltweit effizienter macht.

Who is Who

Baselland Business - die 100 wichtigsten Produktionsfirmen des Kantons auf einen Blick.



Baselland Business

NUR FAHREN IST SCHÖNER.

JETZT LEASINGKONDITIONEN BEQUEM VIA QR-CODE EINSEHEN.



Abt Automobile
4132 Muttenz
abtautomobile.ch

Inhalt









4 Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer

6 Baselland Business Report

18 Firmenporträt: Chemspeed

20 Firmenporträt: Oris

22 Firmenporträt: Eptinger

24 Firmenporträt: Selmoni

26 Firmenporträt: KPMG

28 Digital World

30 HDW-Academy

32 Swiss Innovation Challenge

36 Berufsschau 2025

38 Energie Liga

40 Standortförderung Baselland

43 Who is who

56 Tag der Wirtschaft

58 Baselland Business Night

60 HDW Happy Hour

61 Haus der Wirtschaft

62 Baselland Tourismus

64 Interview mit Krypto-Experte Luzius Meisser

Zurück in die Erfolgsspur – mit dem, was uns auszeichnet

Christoph Buser, Direktor Wirtschaftskammer Baselland

Wer durchs Baselbiet fährt, sieht nicht auf den ersten Blick, was in Werkhallen, Labors und Entwicklungsabteilungen Tag für Tag geschaffen wird. Doch wer genauer hinschaut, erkennt rasch: Diese Region hat mehr wirtschaftliches Potenzial, als es manche Kennzahl vermuten lässt – und verdient es, wieder stärker wahrgenommen zu werden. Tatsächlich liegt das Bruttoinlandprodukt pro Kopf im Baselbiet inzwischen nicht nur klar hinter Basel-Stadt, sondern auch hinter jenem des Kanton Jura. Das ist keine statistische Randnotiz, sondern ein Signal, das wir ernst nehmen müssen. Denn ein hohes BIP entsteht dort, wo Unternehmen skalieren, wachsen und in wertschöpfungsintensive Bereiche vordringen. Genau daran wollen wir arbeiten – nicht resignierend, sondern mit klarem Gestaltungswillen. Die erfolgreiche Entwicklung einzelner Unternehmen kann und soll dabei als Antrieb für andere wirken. Wer heute schon international tätig ist, investiert, ausbildet oder automatisiert, übernimmt eine Vorreiterrolle. Diese Leuchttürme sind nicht die Ausnahme – sie sind das Fundament eines kollektiven Aufbruchs. Und Baselland Business will diese «Champions» ins Rampenlicht stellen.

Wer heute schon international tätig ist, investiert, ausbildet oder automatisiert, übernimmt eine Vorreiterrolle.

Eptinger etwa hat seine über hundertjährige Geschichte nicht verwaltet, sondern weiterentwickelt – hin zu einer nachhaltigen Marke mit Zukunft. Selmoni verbindet solides Handwerk mit Innovationskraft in der Elektrotechnik und setzt bewusst auf Ausbildung und Standortbindung. Die Uhrenmarke Oris vereint Swiss Made mit internationalem Flair – ganz ohne Konzernstruktur. Und Chemspeed, Weltmarktführerin in der Laborautomatisierung, entwickelt in Füllinsdorf Technologie für



die Forschung von morgen. Was sie alle eint: Sie denken über das Heute hinaus und schaffen Perspektiven – für sich, ihre Branchen und die Region.

Das Baselbiet braucht mehr solcher Entwicklungsgeschichten. Und es braucht Bedingungen, unter denen Unternehmen wachsen können – nicht nur in der Fläche, sondern in ihrer Wertschöpfungstiefe. Dazu gehören verlässliche Rahmenbedingungen, leistungsfähige Infrastruktur, digitale Behördenprozesse, die den Takt der Wirtschaft mitgehen, sowie eine Energieversorgung, die dem Tempo von Transformation und Produktion standhält.

Genau hier setzt unser Impulsprogramm «Wirtschaftsstandort Baselland: Zurück in die Erfolgsspur» an. Die 16 Initiativen, die wir gemeinsam mit Unternehmen entwickelt haben, zielen nicht auf Wunschdenken, sondern auf konkrete Verbesserungen – von der Verkehrsplanung bis zur Berufsbildung, von der Standortattraktivität bis zur Digitalisierung. Wir wollen nicht nur verwalten, was ist, sondern ermöglichen, was werden kann. Noch vor den Sommerferien werden wir das Programm der Regierung überreichen – als Einladung zur Zusammenarbeit und als Ausdruck der Überzeugung, dass wirtschaftlicher Fortschritt gestaltbar ist.



Wenn wir im Baselbiet künftig wieder ganz vorne mitspielen wollen, dann müssen wir gezielt in Branchen mit hoher Wertschöpfung investieren. Das gelingt nur mit einem tragfähigen Ökosystem: mit gut erreichbaren Standorten, einer Berufsbildung auf der Höhe der Zeit, Fachkräften, die mit Technologie und KI umgehen können, sowie einem politischen Umfeld, das nicht lähmt, sondern beschleunigt.

Die gute Nachricht: Die Unternehmen sind bereit. Über 60 Prozent der von uns befragten Firmen planen Investitionen – trotz Herausforderungen. Sie suchen Talente, bauen neue Produkte auf, erschliessen neue Märkte. Dieser Mut verdient Rückenwind, keine neuen Hürden. Was wir jetzt brauchen, ist den Willen, gemeinsam grösser zu denken – nicht um der Grösse willen, sondern weil nachhaltiges Wachstum eine Voraussetzung für Wohlstand, Innovation und gesellschaftliche Stabilität ist.

Das Baselbiet kann mehr, als man ihm zutraut. Und vor allem: Es will mehr. Lassen wir uns von jenen inspirieren, die bereits vorangehen – nicht nur, um ihren Erfolg zu feiern, sondern um ihn zum gemeinsamen Ziel zu machen. Damit wir dorthin zurückkehren, wo wir hingehören: in die Spitzengruppe der Schweizer Wirtschaftsregionen.

Wir haben die Unternehmen. Wir haben das Know-how. Wir haben die Menschen. Jetzt braucht es Entschlossenheit, gute Politik – und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

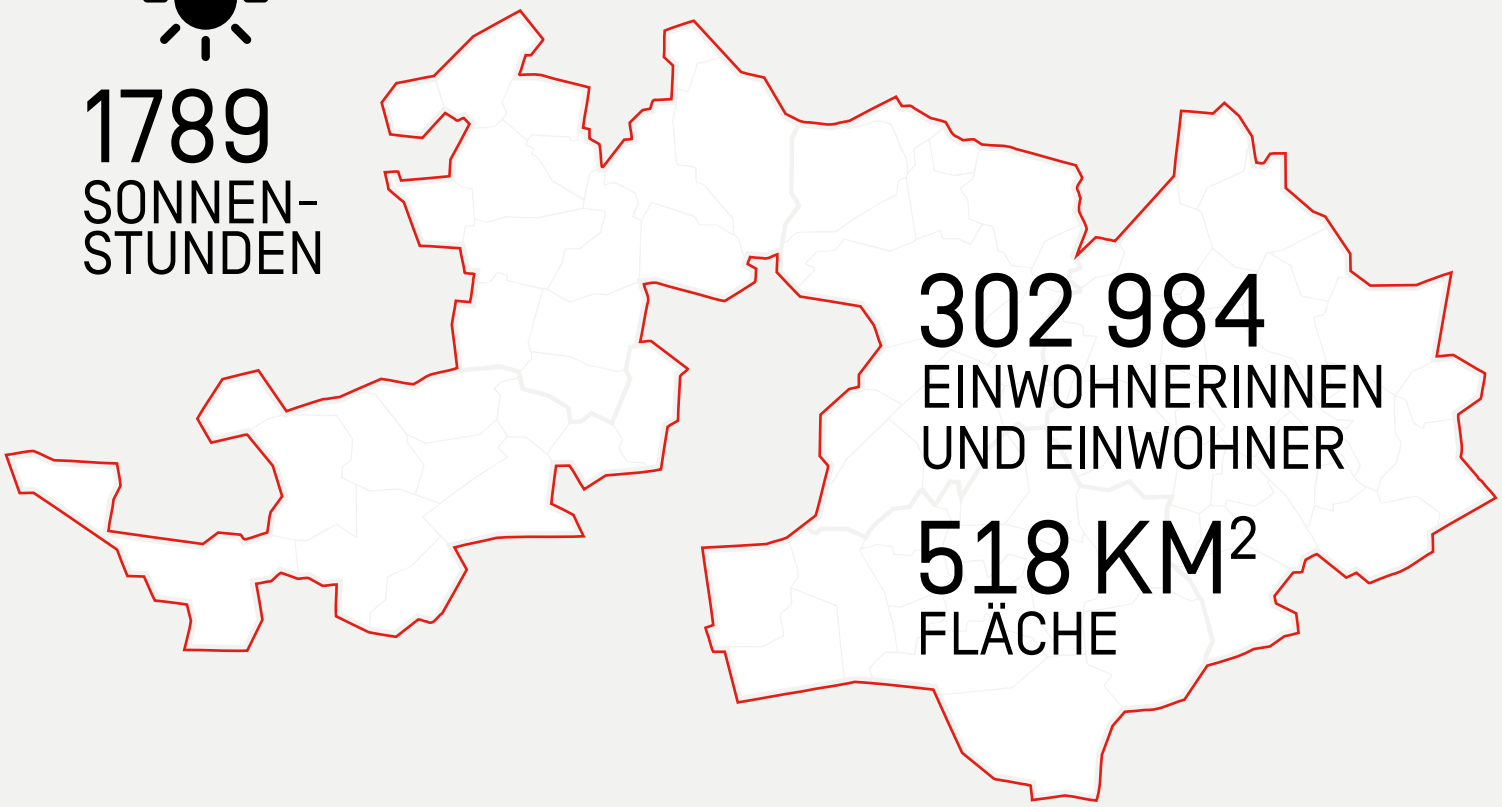
Legen wir los. Für eine starke Wirtschaft. Für mehr Wertschöpfung. Für unser Baselbiet.




Baselland Business
REPORT
2025

Facts & Figures

1789
SONNEN-
STUNDEN



302 984
EINWOHNERINNEN
UND EINWOHNER

518 KM²
FLÄCHE

158 508
BESCHÄFTIGTE



114 917
Dienstleistung

40 496
Industrie

3 095
Landwirtschaft

1.96 MRD. CHF
STEUERERTRAG



1.47 Mrd.
natürliche
Personen

0.22 Mrd.
juristische
Personen

0.27 Mrd.
sonstige

17 816
UNTERNEHMEN



931 Landwirtschaft

2 923
Industrie

13 962
Dienstleistung

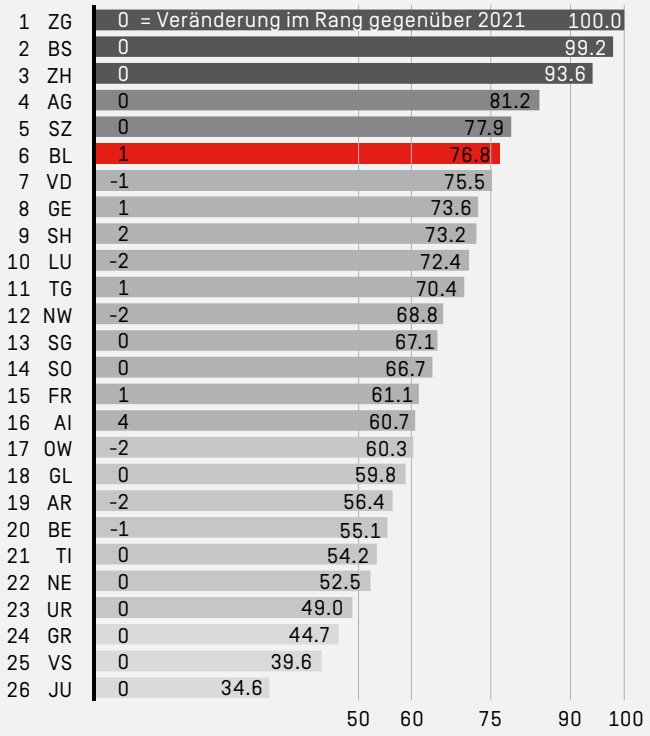
77 693 CHF BIP
PRO EINWOHNER

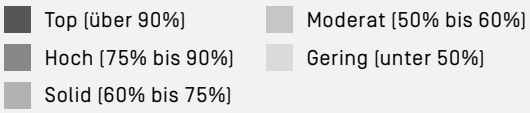
Quelle: Baselland in Zahlen 2024

Basel-Landschaft mit Wachstumsfokus

Der Kanton Basel-Landschaft gehört gemäss dem kantonalen Wettbewerbsindikator der Grossbank UBS zu den Kantonen mit einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. Der Indikator berücksichtigt dabei die acht Wettbewerbssäulen Wirtschaftsstruktur, Innovation, Humankapital, Arbeitsmarkt, Erreichbarkeit, Einzugsgebiet, Kostenumfeld und Staatsfinanzen. Basel-Landschaft hat 2023 gegenüber 2021 erneut zugelegt (+ 1 Platz) und kann deshalb weiterhin als Wachstumsregion identifiziert werden. 62 Prozent der BL-Business-Unternehmen haben für 2023/24 steigende Investitionstätigkeiten angegeben, was die Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich unterstützt.

Kantonaler Wettbewerbsindikator UBS zur Wettbewerbsfähigkeit 2023





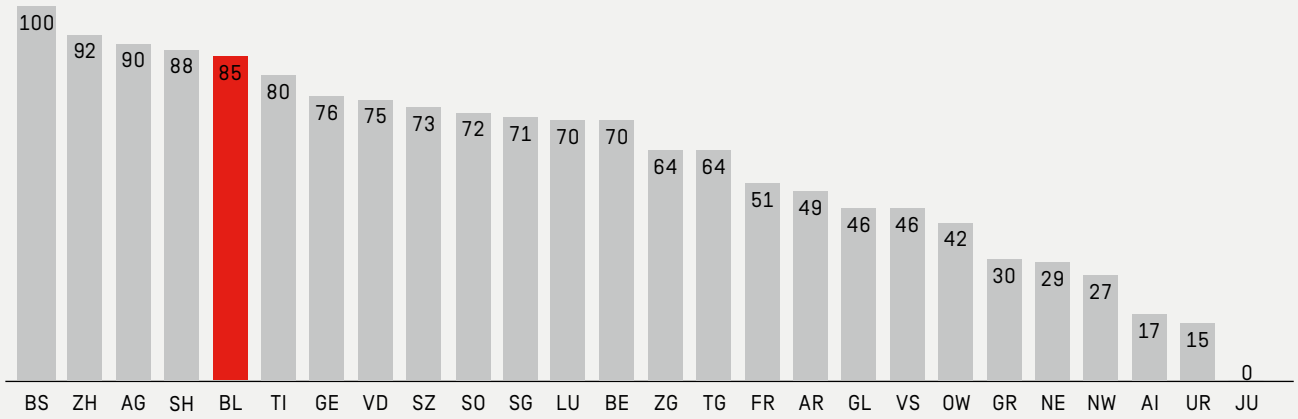
Investitionstätigkeiten der BL-Business-Unternehmen 2023/24

sinkend	1%
sinkend bis stabil	6%
stabil	31%
stabil bis steigend	27%
steigend	26%
stark steigend	9%

Top 5 of Switzerland

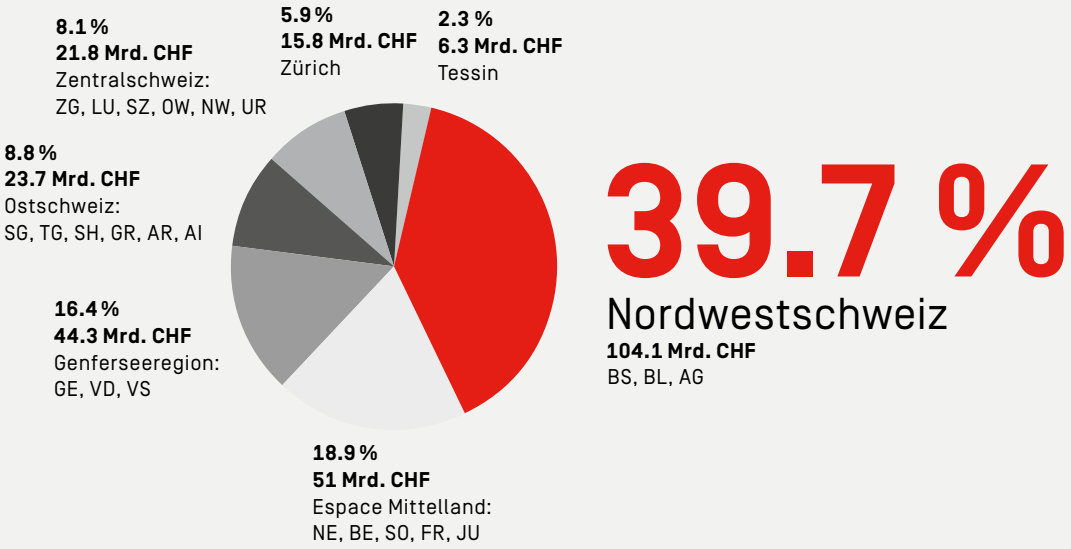
Der Kanton Basel-Landschaft ist innerhalb der Schweiz einer der bevorzugten Unternehmensstandorte. Dies unterstreicht der kantonale Wettbewerbsindikator der Grossbank UBS – gerade bei der Wettbewerbssäule zur Wirtschaftsstruktur. Der Kanton Basel-Landschaft nimmt hier eine Spitzenposition unter allen Kantonen der Schweiz ein.

Kantonaler Wettbewerbsindikator UBS zur Wirtschaftsstruktur 2023



Ein Teil der Schweizer Exportlokomotive

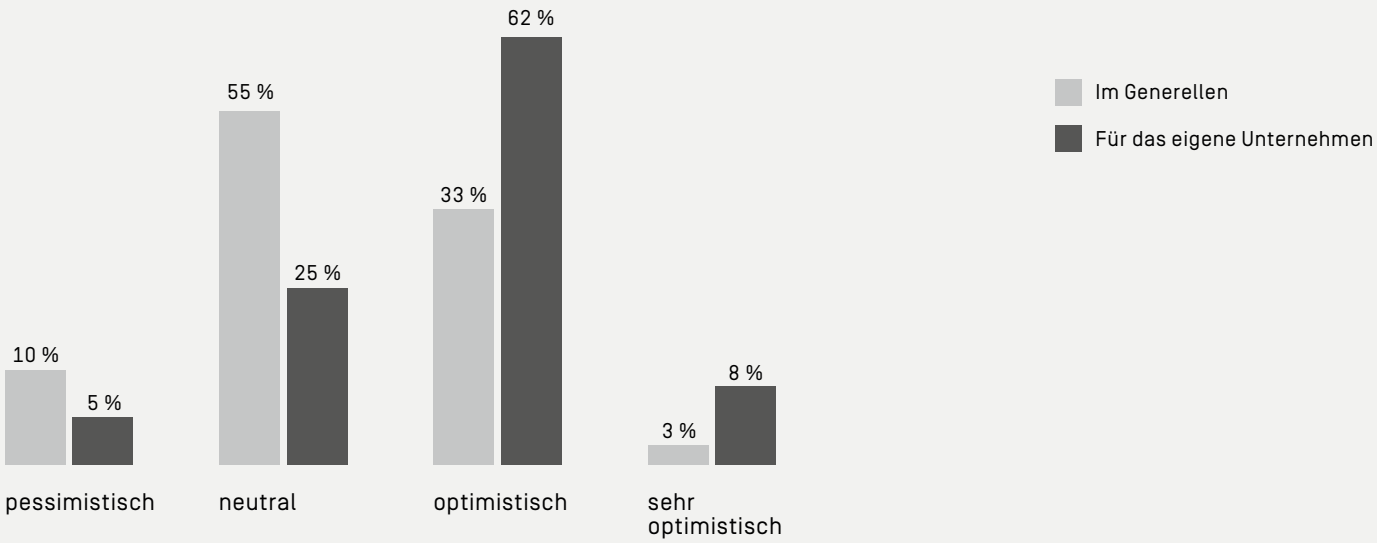
Die Wirtschaftsregion im Nordwesten der Schweiz ist für fast 40 Prozent des wirtschaftlichen Exportvolumens der Schweiz verantwortlich und als einzige Region steigend. Im Jahr 2023 wurden aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau Güter und Leistungen im Wert von 104.1 Milliarden Schweizer Franken exportiert, mehr als doppelt so viel wie aus der zweitstärksten Region der Schweiz (Espace Mittelland).



Am Sweet Spot der ökonomischen Zukunft

Aus den Besuchen Basel-Landschaft Business 2023/24 bei den 100 grössten produzierenden Unternehmen im Kanton zeigt sich der wirtschaftliche Ausblick wie folgt: Während beim generellen Ausblick eher neutral bis verhalten positiv geurteilt wird, ist der Ausblick für das eigene Unternehmen mit 70 Prozent optimistisch bis sehr optimistisch. Nur gerade 5 Prozent äusserten sich pessimistisch. Dies unterstreicht zwar die guten Geschäftsaussichten der im Kanton angesiedelten Unternehmen, aber auch die allgemein noch unsichere Wirtschaftslage.

Beurteilung des wirtschaftlichen Ausblicks der BL-Business-Unternehmen

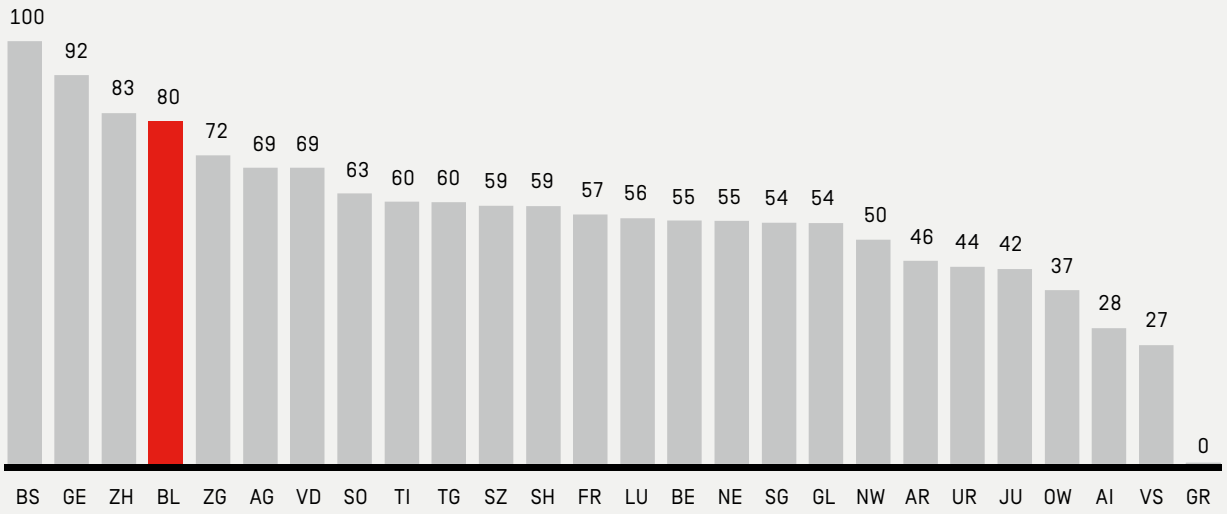


Verkehr und Erreichbarkeit

Hervorragende Anbindung an alle Verkehrs- und Transportwege

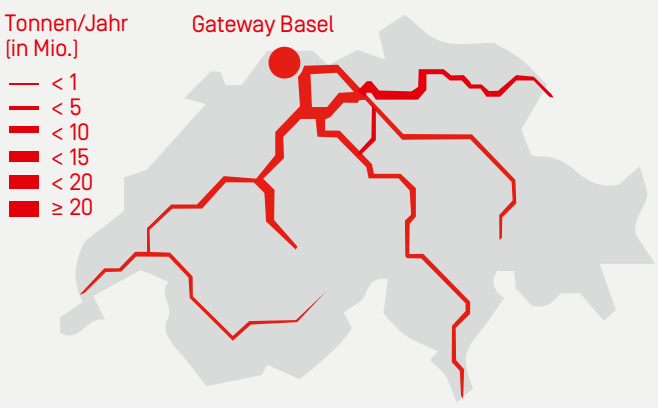
Der Kanton Basel-Landschaft gehört verkehrstechnisch zu den besterschlossenen Gebieten in der Schweiz. Durch die unmittelbare Nähe zum Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz und direkt an der Schlagader des europäischen Nord-Süd-Güterverkehrs, gehört der Kanton in Bezug auf Erreichbarkeit gemäss Wettbewerbsindikator der UBS zu den vier besten der Schweiz. Ideal sind die Anbindungen an Schiene, Strasse und Wasser sowie an die beiden internationalen Flughäfen EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg und Zürich.

Kantonaler Wettbewerbsindikator UBS zur Erreichbarkeit 2023



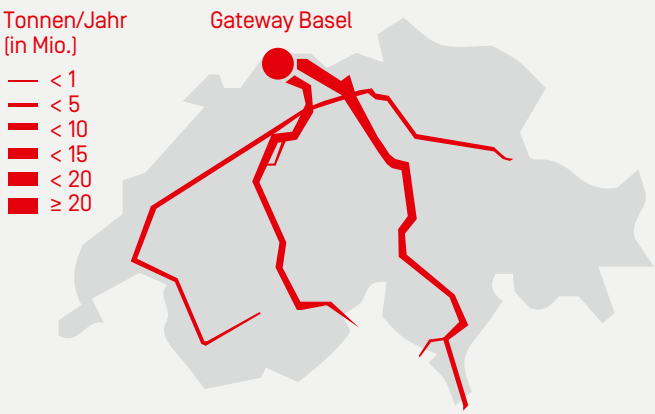
Strassenkapazität

Die Region Basel liegt direkt am europäischen Güterkorridor und bietet eine der höchsten Strassendichten der Schweiz.



Schienengüterverkehr

Mit ihrem engmaschigen Netzwerk an Güterbahnhöfen bietet die Region ein Anschlusssystem für den kombinierten Verkehr mit internationaler Anbindung.



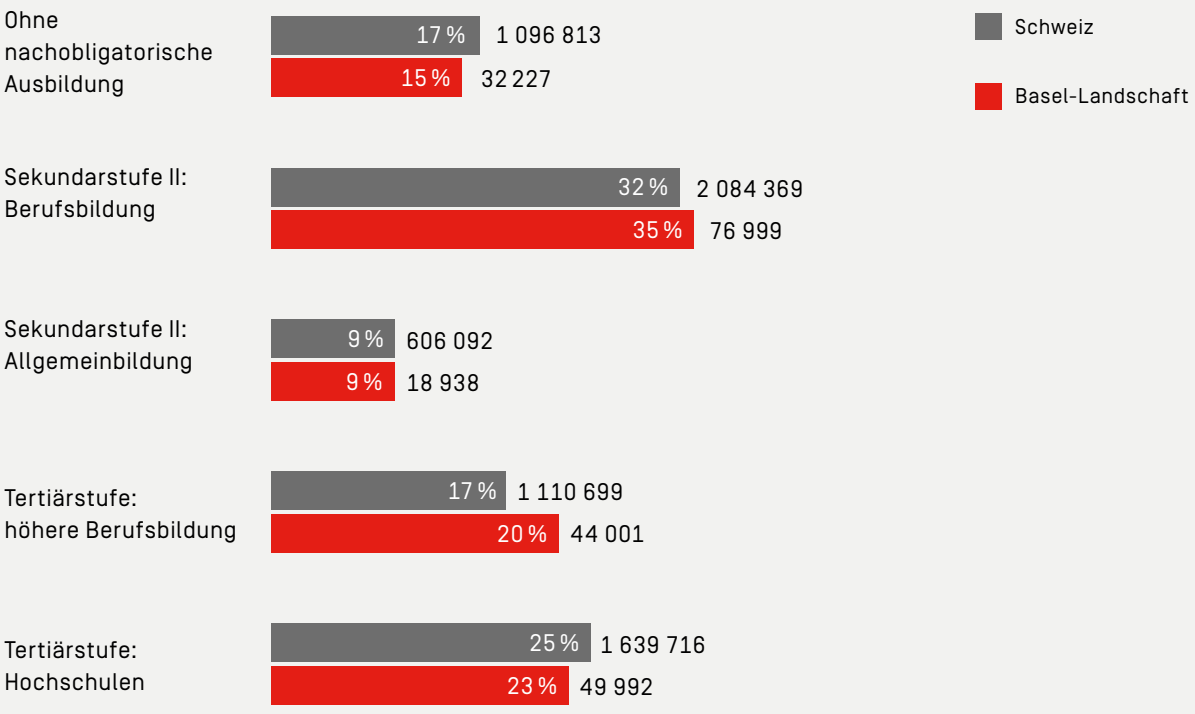
Humankapital und Arbeitsmarkt

Hochqualifizierte Fachkräfte und Berufsbildungsschwerpunkt

Der Kanton Basel-Landschaft bewegt sich in der Qualität der Ausbildung auf dem hohen gesamtschweizerischen Niveau. Gegenüber dem Schweizer Durchschnitt hat er weniger junge Menschen, die nach der obligatorischen Schulzeit keine Ausbildung beginnen, er bewegt sich mit 23 Prozent auf der Tertiärstufe Hochschulen im steigenden Schweizer Mittel, weist indes höhere Quoten in der Berufsbildung und der höheren Berufsbildung aus. Dies ist ein entscheidender Faktor für den Standort.

Höchste abgeschlossene Ausbildung, 2023

Ständige Wohnbevölkerung ab 25 Jahren



Die Prozentzahlen sind jeweils gerundet.

FACTS

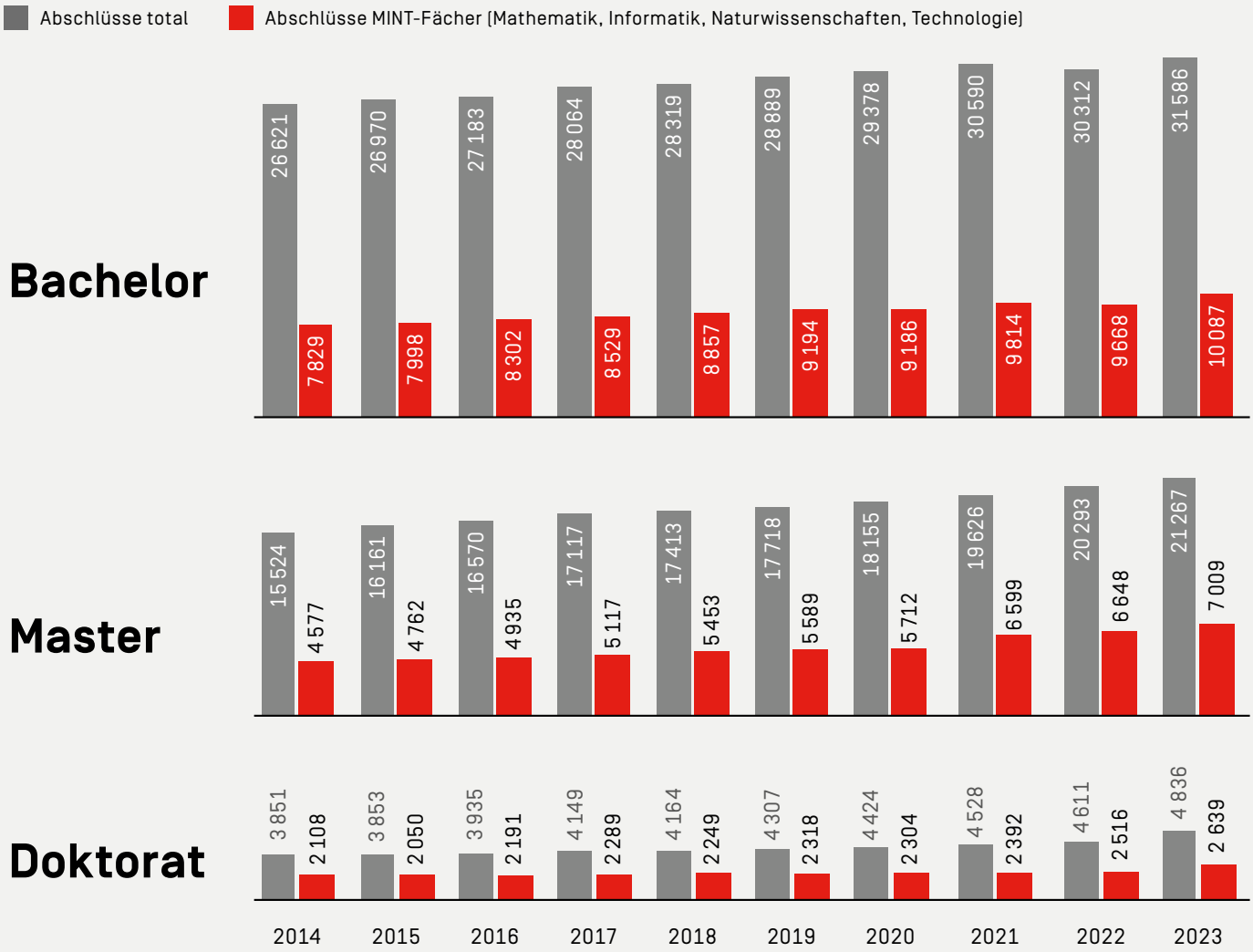
Abschlüsse 2023

	Bachelor	Master	Doktorat
Total	31 586	21 267	4 836
MINT	10 087	7 009	2 639

Zukunftsfeste Spitzenkräfte für Tech, Digitalisierung, Forschung und Entwicklung

Die Abschlüsse an universitären Hochschulen und Fachhochschulen haben sich im vergangenen Jahrzehnt stetig erhöht und gegenüber 2022 nochmals kräftig zugelegt, auch in den zukunftsträchtigen MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technologie). Für die innovative Entwicklung eines Wirtschaftsstandorts sind das unabdingbare Faktoren, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein.

Abschlüsse an universitären Hochschulen und Fachhochschulen in der Schweiz



Mit Leistung zum Ziel: Produktivitätsregion Basel-Landschaft

Die Wirtschaftsregion Basel gehört zu den produktivsten der Welt und konkurriert in dieser Hinsicht direkt mit der Spitzenregion San Francisco Bay Area. Sie schlägt innerhalb der Schweiz auch die Ballungsräume Zürich und Genferseegebiet. Den schweizerischen Index von 100 Punkten übertrifft die Region Basel sowohl in der Erwerbstätigenproduktivität als auch in der nominalen Stundenproduktivität um jeweils 20 Punkte.

Arbeitsproduktivität 2022

Nominale Arbeitsproduktivität im internationalen Vergleich, 2022
Kaufkraftbereinigt, indexiert: CH = 100



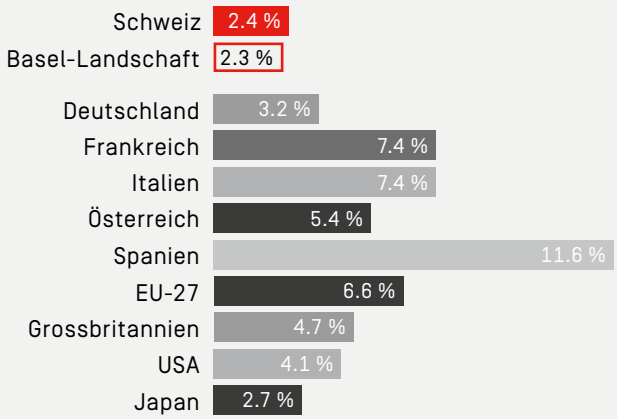
FACTS

PLATZ

2

Die Region Basel liegt im internationalen Produktivitäts-vergleich an zweiter Stelle

Tiefe Arbeitslosenquote 2024



FACTS

2.3 %

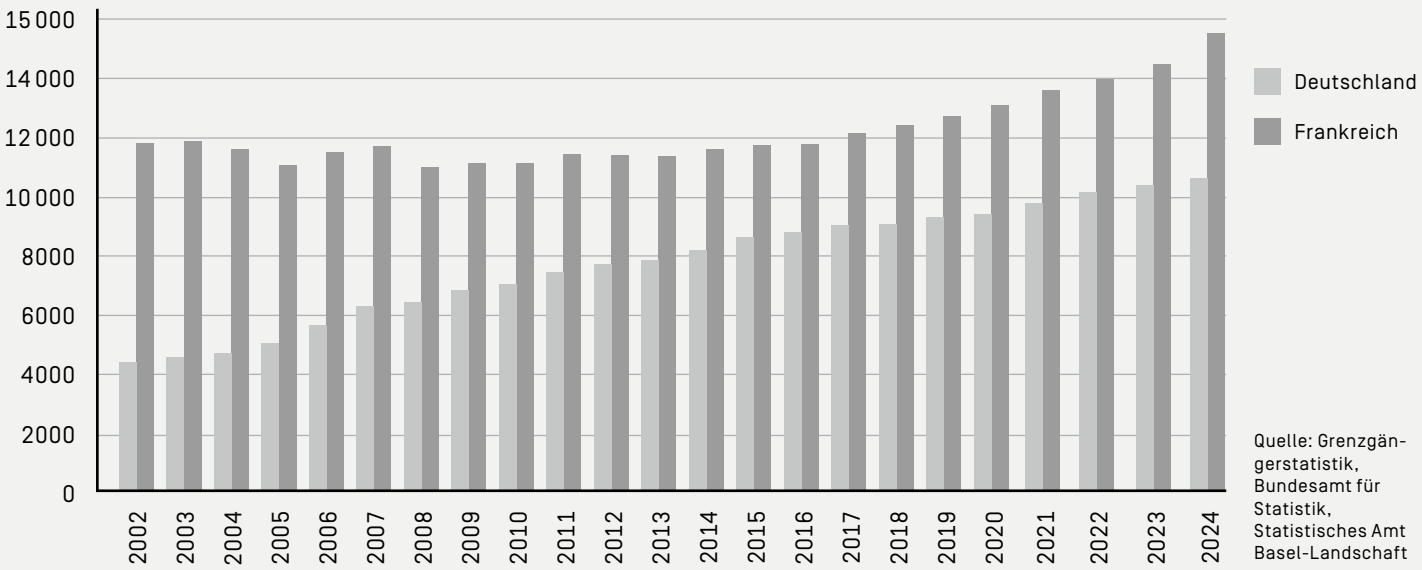
Arbeitslosenquote im Kanton Basel-Landschaft

Grenzüberschreitender Arbeitskräfte-Pool

Der steigende Trend der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger in Unternehmen im Kanton Basel-Landschaft hält auch 2024 weiter an. Insgesamt wohnten von den Beschäftigten im Kanton letztes Jahr 25 171 Personen im Ausland, 14 593 in Frankreich und 10 578 in Deutschland. In den letzten zehn Jahren hat sich die Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger im Baselbiet um rund 27 Prozent erhöht. Die Umfrage bei den BL-Business-Unternehmen, welche durchschnittlich 30 Prozent Grenzgänger beschäftigen, bestätigt den weiterhin steigenden Bedarf an Arbeitskräften aus dem angrenzenden Ausland.

Ausländische Grenzgängerinnen und Grenzgänger nach Wohnsitzstaat 2002–2024

Kanton Basel-Landschaft



Quelle: Grenzgängerstatistik, Bundesamt für Statistik, Statistisches Amt Basel-Landschaft

Grenzgängerfakten der BL-Business-Unternehmen 2023/24

Anteil: 30%

gleichbleibend: 74%

sinkend: 6%

steigend: 19%

Innovationsumfeld

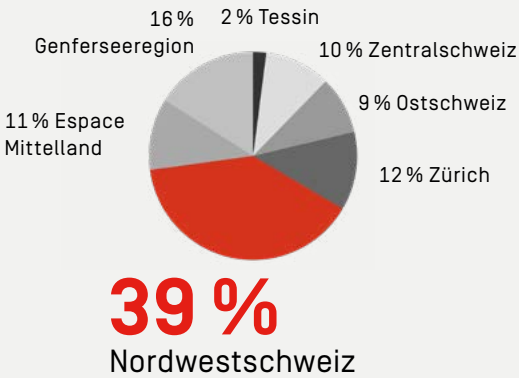
Zugpferd bei Investitionen in Forschung und Entwicklung

Die Nordwestschweiz ist die führende nationale Region, was Investitionen in Forschung und Entwicklung betrifft. 2023 war sie für 39 Prozent der Aufwendungen verantwortlich, die in der Schweiz getätigt wurden. Insgesamt waren 17.96 Milliarden Franken investiert worden. Im internationalen Vergleich steht die Schweiz bei den Aufwendungen der Privatwirtschaft in Forschung und Entwicklung in Relation zum Bruttoinlandprodukt (BIP) unter den Top Ten – ein Spitzenwert.

Intramuros-F+E-Aufwendungen nach Region, 2023

Total 17 958 Millionen Franken zu laufenden Preisen

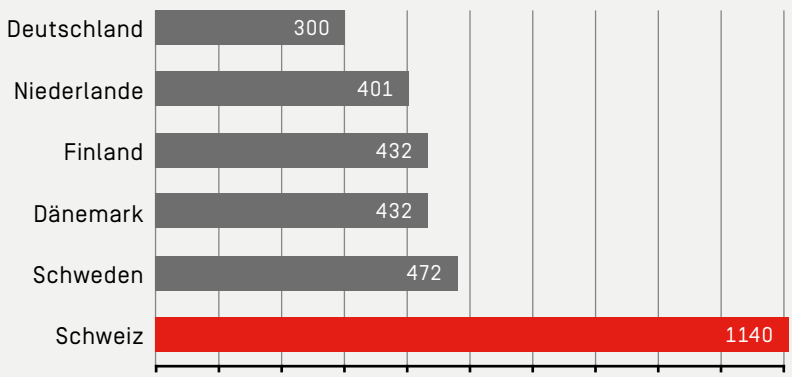
Region	Millionen Franken	%
Genferseeregion	2 881	16
Espace Mittelland	1 996	11
Nordwestschweiz	7 070	39
Zürich	2 190	12
Ostschweiz	1 614	9
Zentralschweiz	1 839	10
Tessin	367	2
Total	**17 958**	**100**



Spitzenplatz bei den Patentanmeldungen

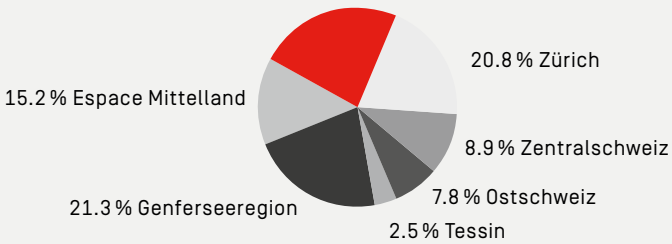
Kein Land in der Welt meldet im Verhältnis zu seiner Bevölkerungszahl mehr Patente an als die Schweiz. Innerhalb des Landes gehört die Region Nordwestschweiz mit einem Anteil von 23.6 Prozent zu den Spitzenregionen. Ein deutlicher Indikator für den Innovationsgeist im Wirtschaftsland Schweiz und in der Region Basel.

Europäische Patentanmeldungen 2024



Patentanmeldungen nach Region Schweiz 2021

23.6 %
Nordwestschweiz



Staats- und Administrationsumfeld

Tiefe Staatsquote und attraktives Steuerumfeld

Die Schweiz verfügt im Vergleich zum Ausland über eine einzigartig tiefe Staatsquote von nur gerade 31.6 Prozent.

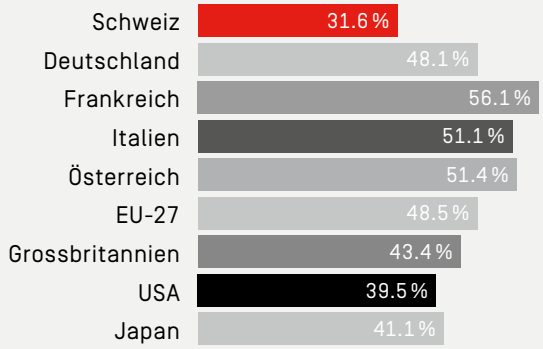
Die Grafik rechts zeigt die steuerlichen Belastungen von Unternehmen in diversen Schweizer Kantonen im internationalen Vergleich. Die Schweiz steht dabei international gut bis sehr gut da. International waren nur Hongkong und Ungarn im ähnlichen Segment unterwegs. Ausserdem geht die Tendenz bei den Unternehmenssteuern in der Schweiz zurück, auch im Kanton Basel-Landschaft.

FACTS

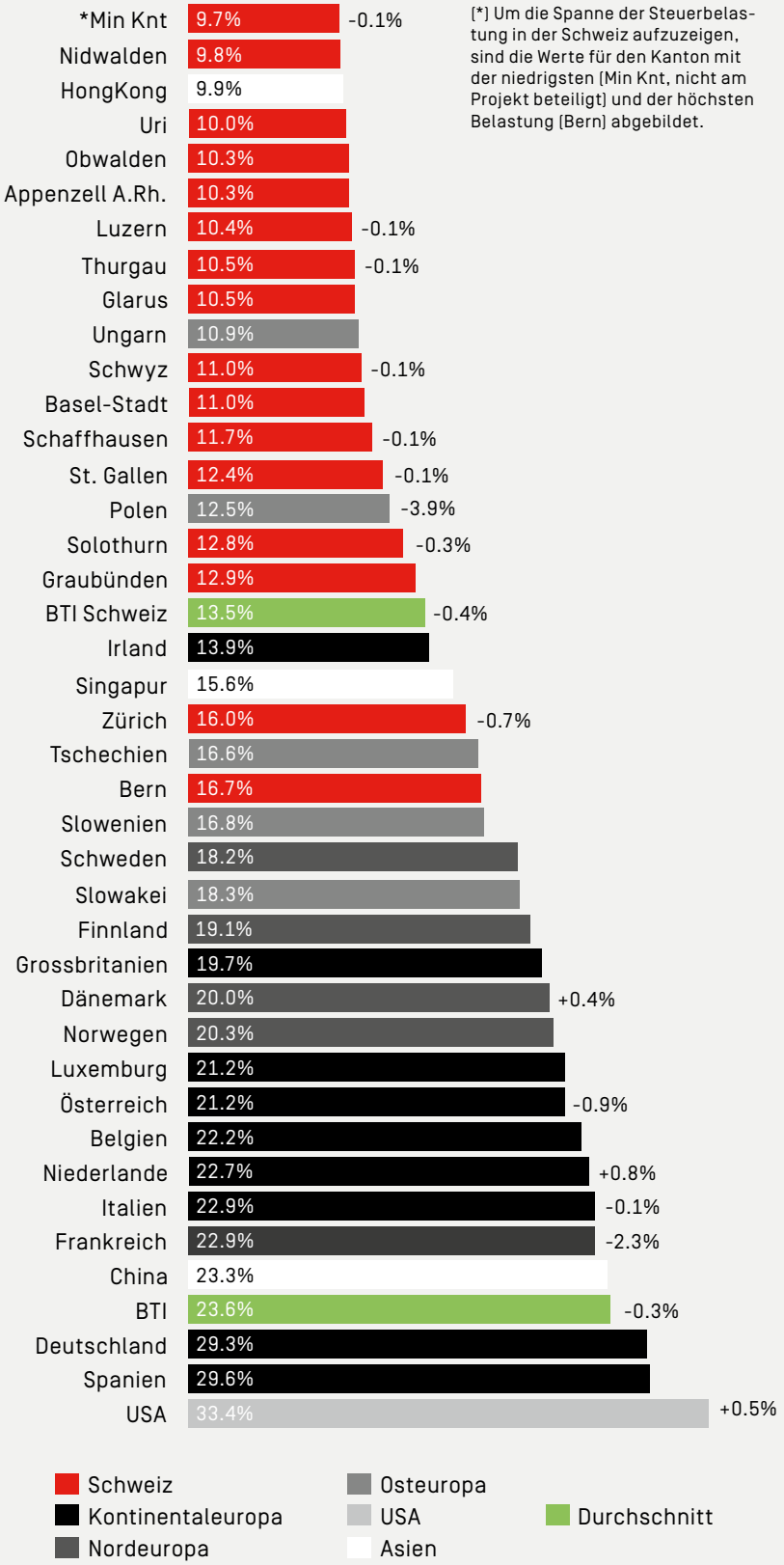
Die Schweiz verfügt im Vergleich zum Ausland über eine einzigartig tiefe Staatsquote von nur

31.6 %

Vergleich Staatsquoten 2024



Besteuerung Unternehmen 2023



(*) Um die Spanne der Steuerbelastung in der Schweiz aufzuzeigen, sind die Werte für den Kanton mit der niedrigsten (Min Knt, nicht am Projekt beteiligt) und der höchsten Belastung (Bern) abgebildet.

Vorbildliche Effizienz und Integrität

Die Schweiz zeichnet sich durch die effizienteste Verwaltung der Welt aus und rangiert bei der Wettbewerbsfähigkeit weltweit auf Platz 2. Dies bestätigt das viel beachtete «World Competitiveness Ranking» der IMD. Auch beim Korruptionsindex erreicht die Schweiz Rang 5, zusammen mit Luxemburg und Norwegen. Deutliche Hinweise, dass der Wirtschaftsstandort starke Rahmenbedingungen und hohe Rechtssicherheit bietet und damit zur klaren Weltspitze zählt.

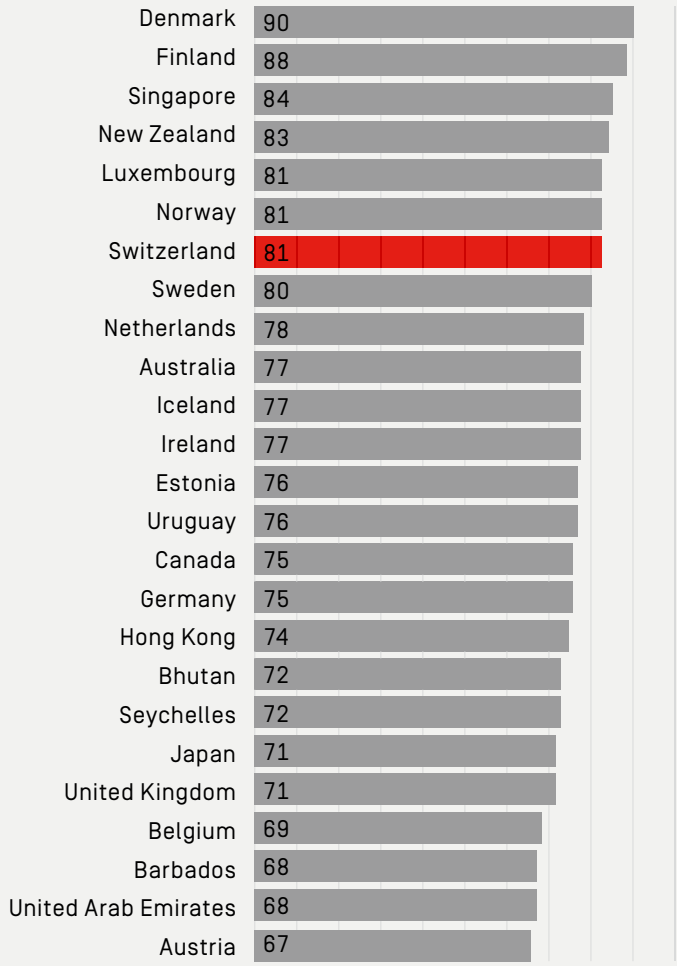
Gesamtwertung 2024

1. Singapore
2. Switzerland
3. Denmark
4. Ireland
5. Hong Kong SAR
6. Sweden
7. UAE
8. Taiwan (Chinese Taipei)
9. Netherlands
10. Norway
11. Qatar
12. USA
13. Australia
14. China
15. Finland
16. Saudi Arabia
17. Iceland
18. Belgium
19. Canada
20. Korea Rep.
21. Bahrain
22. Israel
23. Luxembourg
24. Germany
25. Thailand

Effizienz der Verwaltung 2024

1. Switzerland
2. Singapore
3. Hong Kong
4. UAE
5. Denmark
6. Ireland
7. Qatar
8. Taiwan
9. Norway
10. Sweden
11. Luxembourg
12. Saudi
13. Australia
14. Netherlands
15. New
16. Finland
17. Iceland
18. Kazakhstan
19. Canada
20. Estonia
21. Bahrain
22. Kuwait
23. Indonesia
24. Thailand
25. Czech

Korruptionsindex 2024:





Firmenporträt Chemspeed Technologies

Vorreiter in Laborautomation und Digitalisierung

In der dynamischen Welt der Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Qualitätskontrolle (QC) sind Effizienz und Präzision entscheidend. Chemspeed Technologies, mit Sitz in Füllinsdorf, Schweiz, hat sich als globaler Marktführer in der Automatisierung und Digitalisierung von Laborprozessen etabliert. Seit knapp 30 Jahren bietet das Unternehmen innovative Lösungen an, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in verschiedenen Industriezweigen unterstützen.

Chemspeed ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Laborautomatisierung und Digitalisierung, mit Hauptsitz in Füllinsdorf (BL). Im Zentrum stehen Entwicklung, Produktion und Verkauf modularer, skalierbarer Lösungen, die auf die spezifischen Anforderungen von Forschung und Entwicklung sowie Qualitätskontrolle abgestimmt sind.

Das Unternehmen bedient Kunden aus Branchen wie Life Science, Materials Science und Consumer Goods mit Lösungen entlang des gesamten Laborprozesses: von Probenvorbereitung über Synthese, Formulierung und Applikation bis hin zur Charakterisierung/Testung. Dank der Integration zahlreicher «off-the-shelf»-Module – darunter gravimetrische Dosierung, Mischen, Rühren, Erwärmen und Kühlen – lassen sich bestehende Arbeitsflüsse automatisiert, passgenau und «future proof» abbilden. Chemspeed vereint dabei technologische Flexibilität mit tiefem Prozessverständnis und bietet individuelle Systemlösungen aus einer Hand.

Technologische Innovationen
Im Fokus von Chemspeeds Technologieentwicklung steht die Verschmelzung von physischer Automatisierung mit digitaler Prozesslogik. Die Lösungen zielen darauf ab, Laborprozesse effizient, wiederholgenau und intelligent zu steuern – mit möglichst geringem manuellem Aufwand.

Dabei kommen präzise Robotik-Systeme zum Einsatz, die beispielsweise Flüssigkeiten, Feststoffe oder Formulierungen automatisiert und gravimetrisch dosieren, bearbeiten und weiterverarbeiten können. Ergänzt werden sie durch eine zentrale Softwarearchitektur, die Planung verknüpft mit künstlicher Intelligenz, Durchführung und Datenanalyse digital miteinander verknüpft.

Besonders innovativ ist die Fähigkeit, ganze Arbeitsflüsse – vom ersten Versuch bis zur Datenauswertung – vollintegriert, modular und skalierbar abzubilden. So entsteht ein vernetztes, lernfähiges Laborsystem, das Forschungsteams nicht nur Zeit spart und Qualität garantiert, sondern auch neue Möglichkeiten eröffnet.

Branchenanwendungen
Die Lösungen von Chemspeed werden in zahlreichen Industrien eingesetzt, in denen Forschung und Entwicklung automatisiert und digital unterstützt werden sollen:

- Pharma: Schnellere Entwicklung und reproduzierbare Tests durch automatisierte Synthese und Prozessführung.
- Spezialchemie: effiziente Formulierungs- und Materialentwicklung dank Hochdurchsatz-Arbeitsflüssen.
- Energie: automatisierte Plattformen für neue Materialien bspw. in Batterien, Brennstoffzellen und Fotovoltaik.
- Kosmetik: reproduzierbare Herstellung und Prüfung neuer / besserer Pflege- und Wirkstoffformulierungen.
- Lebensmittel: Entwicklung von Aromen und funktionalen Zutaten mit präziser Prozesskontrolle.
- Agrochemie: schnellere Formulierungs- und Wirksamkeitstests bspw. für nachhaltigen Pflanzenschutz.

Partnerschaften und Kooperationen
Chemspeed arbeitet weltweit mit zahlreichen führenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammen. Diese Partnerschaften tragen entscheidend dazu bei, praxisnahe Innovationen zu entwickeln und bestehende Technologien kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Mit der Übernahme durch Bruker Corporation im Jahr 2024 eröffnet sich ein neues Kapitel: Die Verbindung von Chemspeeds Automatisierungslösungen mit Brukers analytischer Expertise schafft neue Potenziale für integrierte, datengestützte Forschung und Entwicklung sowie Qualitätskontrolle und beschleunigt die Weiterentwicklung vernetzter Laborumgebungen.

Ausblick
Chemspeed bleibt seinem Ziel treu, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durch fortschrittliche Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen neue Möglichkeiten in Forschung und Entwicklung zu eröffnen. Mit einem klaren Fokus auf Innovation, Qualität und Kundenzufriedenheit wird das Unternehmen weiterhin eine Schlüsselrolle in der Transformation von Laborprozessen spielen.

Für weitere Informationen besuchen Sie die offizielle Website von Chemspeed Technologies.

www.chemspeed.com



Fotos: zVg

Immer ein Stück besser

Ein Rebranding, ein Refresh der Signature-Kollektion von Oris und die Neuauflage der Partnerschaft mit den Muppets: Es war schon jetzt ein arbeitsreiches Jahr für den CEO von Oris. Rolf Studer, Co-CEO von Oris Watches, über die bewegten ersten Monate des Jahres.

Rolf, lassen Sie uns mit dem beginnen, was zuerst ins Auge fällt: Die Marke Oris hat sich ein Refresh gegönnt. Was ist der Gedanke dahinter?

Ja, es ist eine Freude, das neue Oris-Branding zu enthüllen, an dem wir im letzten Jahr gearbeitet haben. Wir sind sehr zufrieden damit, denn es spiegelt wider, wer wir sind und was wir tun. Wir stellen schöne mechanische Uhren her, die die Menschen zum Lächeln bringen sollen. Das klingt vielleicht simpel, aber in dieser verrückten, unberechenbaren Welt ist man schon privilegiert, wenn man so etwas sagen kann. Es geht bei dieser ganzen Geschichte nämlich vor allem um Vereinfachung. Statt schreiender Slogans stehen starke, optimistische Farben und Schriften im Vordergrund, ausserdem die Integration des Oris-Bären und die Konzentration auf das, was wir am besten können. Wir nehmen die Uhrmacherei ernst, uns selbst dagegen nicht allzu sehr. Oris ist ein soziales, einladendes und bewusstes Unternehmen, unabhängig, mutig und entscheidungsstark. Die Hauptfarbe unserer Marke ist rosa! Wir sind selbstbewusst in unserem Ansatz und in unserer Haltung.



Ja, dieses Rosa ...
Es ist frisch, es ist zeitgemäss, es ist warm, es ist lebensspendend. Und es ist die Farbe unseres historischen Hauses in Hölstein.

Das Jahr begann mit der Einführung von «Miss Piggy» und der Divers 60th Anniversary Edition. Wie sind diese Modelle angekommen?
Sie sind richtig eingeschlagen! Vor allem die Edition ProPilot X Miss Piggy wurde von den Kunden nachgefragt. Das kleinere Gehäuse und das pinkfarbene Zifferblatt sind unübersehbar. Das Modell ist eine grossartige Ausgangsbasis für den Start in dieses Jahr. Und die 60th Anniversary Edition vermittelt ein so schönes vertrautes Retro-Gefühl. Die wurde auch sehr gut aufgenommen. Niemand behauptet, dass die Zeiten nicht hart sind, das gilt auch für die Uhrenindustrie. Gerade darum war das Lächeln auf den Gesichtern der Menschen bei der Vorstellung dieser Uhren für uns alle sehr befriedigend.

Und bei Watches and Wonders in Genf kam die Rückkehr der Big Crown Pointer Date. Und jede



Menge Farbe. Was steckt hinter der neuen Kollektion?
Über die Big Crown Pointer Date sprechen wir natürlich sehr viel. Sie wird seit 1938 ununterbrochen gefertigt, und das hat schon eine Bedeutung. Ohne sie wäre Oris nicht Oris. Aber für mich gehört noch mehr dazu. Wir leben in einer Zeit ständiger Umbrüche. Für die meisten von uns ist das nicht einfach. In unsicheren Zeiten ist es beruhigend, zu wissen, dass manche Dinge Bestand haben. Das ist im Grunde das Versprechen einer jeden mechanischen Uhr. Aber für uns trifft es am meisten auf die Big Crown Pointer Date zu. Das Design ist so einfach, so zeitlos und so ikonisch. Wir wollten ihm neues Leben einhauchen und unseren Kunden einen neuen Zugang dazu ermöglichen. Die Farbwahl ist mit der Philosophie verbunden, über die ich gerade gesprochen habe – sie ist warm, einladend und fröhlich. Können Sie eine Big Crown Pointer Date mit gelbem Zifferblatt ansehen, ohne zu lächeln? So einfach ist das.

Sie erwähnten einen «neuen Zugang». Was meinen Sie damit?
Diese neue Kollektion besteht aus elf Referenzen. Einige habe unser Calibre 403, das mit Leistungsvorteilen aufwartet: fünf Tage Gangreserve, Antimagnetismus, 10-Jahres-Wartungsintervalle und -Garantie. Das ist das Ergebnis jahrelanger hauseigener Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Natürlich ist da auch der Preis ein bisschen höher. Aber wir wollten die Kollektion auch öffnen. Deshalb bieten wir eine Version mit dem Calibre 754 an, einem hochwertigen Uhrwerk, das seit vielen Jahren die Pointer Date antreibt; ausserdem gibt es eine kleinere Version mit 34 mm Durchmesser. Das ist eine neue Grösse. Und wir haben sogar eine diamantbesetzte Variante davon. Es ist eine umfassende Kollektion, die viele verschiedene Kunden ansprechen wird.

Für wen ist diese kleinere Version gedacht?
Ich bin überzeugt, dass man für Damen eigene Uhren konzipieren muss. Natürlich kann jeder das 34-mm-Modell tragen, genauso wie jeder 40 mm tragen kann. Aber wir wollten eine elegantere Version dieses charakteristischen Designs schaffen, ein Schmuckstück, das Frauen besonders ansprechen soll. Die Branche muss es langsam mal begreifen: Auch Frauen lieben mechanische Uhren!

Warum verwenden Sie Labordiamanten?
Es ist eine zeitgemässe und unproblematische Art, sich dem Thema Diamanten zu nähern. Und es gehört zu unseren Bemühungen um Nachhaltigkeit. Labordiamanten sind aus ökologischer und sozialer Sicht sinnvoll.

Erzählen Sie mal von dem neuen Armband …
Wir haben hart an der Perfektionierung des Designs gearbeitet. Ich würde sagen, der Wechsel aus gebürsteten und polierten H-Links ist der perfekte Ausdruck der Unbeschwertheit von Oris. Auch die Schliesse war uns eine Herzensangelegenheit. Und auch hier ist das Ergebnis so schlank und ergonomisch und dabei sehr hochwertig in der Haptik. Aber ich bin auch sehr zufrieden mit der Wirkung auf das Erscheinungsbild der Big Crown, die durch das Metallarmband zu einer vielseitigeren Uhr wird. Es macht die Big Crown sportlicher, wenn Sie so wollen, vielfältiger in der Verwendung. Das war ein weiterer Wunsch unserer Kunden. Da wir unabhängig sind, konnten wir die nötige Zeit in die Perfektionierung des neuen Designs investieren. Und natürlich können Sie die Uhr auch mit einem Lederarmband tragen. Ich liebe besonders die Version mit dem nachhaltigen Hirschlederband von Cervo Volante, aber das ist nur meine persönliche Vorliebe.

Mit Herkunft, Haltung und sprudelnder Kraft in die Zukunft

Am Fusse der Jurahöhen, eingebettet in die sanfte Hügellandschaft von Eptingen im Kanton Basel-Landschaft, entspringt ein Naturprodukt, das seit über 125 Jahren für Qualität, Gesundheit und Schweizer Identität steht: das Eptinger Mineralwasser.

Die Mineralquelle Eptingen AG ist mehr als nur ein traditionsreiches Familienunternehmen – sie ist eine Marke mit Haltung, Vision und einem klaren Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und regionaler Verantwortung. Die Geschichte von Eptinger beginnt im Jahr 1899, als im kleinen Kurort Eptingen eine besondere Quelle entdeckt wurde: reich an Mineralien, klar im Geschmack und mit einer einzigartigen Zusammensetzung, die schon früh als gesundheitsfördernd galt. Seither ist viel passiert – die Technik hat sich weiterentwickelt, Märkte haben sich verändert, Konsumgewohnheiten neu definiert. Geblieben ist, was Eptinger seit jeher auszeichnet: die Nähe zur Natur, die Qualität der Produkte und die Verbundenheit mit der Region.

Heute stammt das Wasser aus einer 417 Meter tiefen Quelle, durchläuft keinerlei chemische Behandlung und enthält von Natur aus eine beeindruckende Mineralstoffzusammensetzung – darunter besonders viel Calcium und Magnesium. Kein Wunder, dass das Wasser bei unabhängigen Tests regelmässig Spitzenplätze belegt.

Familienunternehmen mit Haltung

In einer Branche, die von grossen multinationalen Konzernen geprägt ist, setzt Eptinger bewusst einen anderen Akzent: Das Unternehmen wird in der vierten Generation als Familienbetrieb geführt.

Entscheidungen werden mit Weitblick, Verantwortung und einem besonderen Gespür für die Balance zwischen Tradition und Innovation getroffen. Diese Werte prägen nicht nur die Produkte, sondern auch die Unternehmenskultur.

«Nachhaltiges Wachstum mit Herz und Verstand» – so lautet das Credo der Geschäftsführung. Konkret bedeutet das: kurze Lieferwege, faire Arbeitsbedingungen, partnerschaftlicher Umgang mit Kunden, Lieferanten und der Natur. Das Unternehmen beschäftigt rund 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region – viele arbeiten schon seit Jahrzehnten im Unternehmen. Diese Kontinuität schafft Vertrauen – intern wie extern.

Innovation trifft auf Ursprünglichkeit

Neben dem klassischen Eptinger Mineralwasser, das es in den Varianten still, leicht und stark kohlensäurehaltig gibt, hat sich die Mineralquelle auch mit ihren Erfrischungsgetränken einen Namen gemacht. Besonders beliebt ist Pepita, ein fruchtiges Erfrischungsgetränk, das in der Schweiz Kultstatus geniesst.

Trotz ihrer überschaubaren Grösse hat die Mineralquelle Eptingen AG in den letzten Jahren eine beachtliche Innovationskraft bewiesen: moderne Abfüllanlagen, nachhaltige Verpackungslösungen, digitale Vertriebsprozesse – immer mit dem Anspruch, vorausschauend und wirtschaftlich sinnvoll zu handeln.



Regional verwurzelt – national gefragt
Eptinger ist tief in der Region verankert und wird dort nicht nur als Getränk, sondern auch als Symbol für Qualität und Kontinuität wahrgenommen. Doch längst ist die Marke über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt - und beliebt. Vor allem in der Nordwestschweiz, aber auch in der Gastronomie, im Detailhandel und bei Gesundheitsbewussten in der ganzen Schweiz hat Eptinger seinen festen Platz.

Die Nähe zum Kunden ist dabei zentral: Statt auf aggressive Massenwerbung setzt Eptinger auf Vertrauen und Weiterempfehlung. Das Unternehmen engagiert sich in lokalen Vereinen, unterstützt kulturelle Anlässe und pflegt langjährige Partnerschaften mit Gastronomen und Händlern. Eine Strategie, die sich auszahlt - in Form von Kundentreue und Markenwert.

Blick in die Zukunft
In einer Welt, in der Ressourcen knapper, Umweltfragen drängender und Konsumentenansprüche komplexer werden, sieht sich die Mineralquelle Eptingen AG gut gerüstet. Mit einer klaren Positionierung, einem starken Team und einem Produkt, das für Natürlichkeit und Qualität steht, geht das Unternehmen mutig neue Wege.

Was bleibt, ist der feste Glaube an das, was Eptinger seit 1899 ausmacht: ein wertvolles Naturprodukt, verantwortungsvoll gewonnen, sorgfältig verarbeitet und mit Herz aus dem Baselbiet in die ganze Schweiz getragen.







Fotos: zVg

Vorreiter im Bereich der Digitalisierung



Fotos: zVg

Selmoni gehört in der Nordwestschweiz zu den führenden Unternehmen in der ganzheitlichen Elektrotechnik für anspruchsvolle Gebäude- und Anlagenlösungen. Seit 1934 prägt das familiengeführte Unternehmen mit rund 600 Mitarbeitenden Bauprojekte unterschiedlichster Art – von Smart Homes bis zu komplexen Industriegebäuden. Der Anspruch: Technik und Mensch in Einklang bringen, um gemeinsam nachhaltige und zukunftssichere Lösungen zu realisieren.

Die Baubranche steht unter Druck: Fachkräftemangel, Digitalisierung, Energiewende und steigender Kosten- und Zeitdruck stellen alle Beteiligten vor neue Aufgaben. Selmoni begegnet diesen mit einem klaren Ansatz: integrales Denken, innovative Technologien und ein offener Dialog mit Kundschaft, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden.

Komplexe Bauprojekte erfordern heute mehr als punktuelle Einzelleistungen – gefragt sind vernetzte Lösungen, die alle Bauprojektphasen nahtlos miteinander verbinden. Selmoni versteht sich deshalb nicht als reiner Dienstleister, sondern als Entwicklungspartner über alle Projektphasen hinweg, und verfolgt einen integralen Ansatz in der Elektrotechnik: von der Beratung und Planung über die Realisierung bis zur Inbetriebnahme und Wartung.

Digitalisierung entscheidend

Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Digitalisierung – insbesondere durch den Einsatz von Building Information Modeling (BIM). Um das volle Potenzial digitaler Planungspro-

zesse ausschöpfen zu können, setzt Selmoni bewusst bereits vor der eigentlichen Konzeptphase an. Denn nur wenn alle technischen Anforderungen und Schnittstellen frühzeitig erfasst und abgestimmt werden, lassen sich Daten durchgängig nutzen, Kollisionen vermeiden und Planungsänderungen effizient steuern. Die digitale Zusammenarbeit schafft dabei nicht nur Transparenz und eine fehlerarme Umsetzung, sondern auch messbaren Effizienzgewinn für Bauherren.

«Effizienz am Bau ist keine Frage der Hektik, sondern der Klarheit: Strukturierte Abläufe und digitale Werkzeuge machen den Unterschied», sagt Denis Wary, COO Selmoni Gruppe. Es liegt also auf der Hand, dass das Unternehmen seit mehr als einem Jahrzehnt intensiv in die digitale Transformation investiert und sich mittlerweile als Vorreiter im Bereich der Digitalisierung am Bau in der Schweiz etablieren konnte.

Innovation und Effizienz sind für Selmoni aber kein Selbstzweck – sie stehen im Dienst einer Bauweise, die ökologisch tragfähig, sozial verantwortungsvoll und wirtschaftlich sinnvoll ist. Ein sichtbares Zeichen dieses Engagements ist die Auszeichnung durch EcoVadis, welche Selmoni mit der Silbermedaille für nachhaltige Unternehmensführung würdigte.

Karrierechancen bei Selmoni

Der Wandel in der Baubranche verändert nicht nur Projekte – er stellt auch neue Anforderungen an die Menschen, die sie umsetzen. Deshalb setzt Selmoni auf eine Unternehmenskultur, in der Mitarbeitende mitdenken, mitgestalten und mitwachsen können. Wer bei Selmoni arbeitet, findet nicht nur moderne Technologien und anspruchsvolle Aufgaben, sondern auch ein Umfeld, das persönliche Entwicklung fördert und individuelle Stärken ernst nimmt.

«Ein Unternehmen ist nur so stark wie seine Mitarbeitenden. Deshalb fördern wir Menschen, nicht ausschliesslich Funktionen», so Rainer Keller, CEO Selmoni Gruppe. Die Aus- und Weiterbildungsstrategie der Unternehmensgruppe bietet sowohl für Berufseinsteiger als auch für erfahrene Fachkräfte attraktive Entwicklungsperspektiven – sei es durch interne Schulungen, Spezialisierungen oder gezielte Karrierepfade bis in Führungspositionen.

Fachlich Interessierte können sich über verschiedene Unternehmensstandorte hinweg weiterentwickeln und dabei zwischen unterschiedlichen Geschäftsfeldern wie z.B. Automation, Ausführung, Engineering oder ICT wechseln. Was Selmoni in ihrer Organisationsstruktur besonders macht, ist die Verbindung der Werte eines Familienunternehmens mit der Professionalität und Struktur eines Konzerns. Klare Prozesse und hohe Projektkompetenz treffen auf eine Kultur der Nähe, des Vertrauens und der Eigenverantwortung.

Diese besondere Kombination aus Struktur und Menschlichkeit zeigt sich nicht nur in der täglichen Zusammenarbeit, sondern auch in der langfristigen Mitarbeiterbindung. Viele Kolleginnen und Kollegen sind teilweise über Jahrzehnte hinweg im Unternehmen tätig – ein Zeichen für ein Arbeitsumfeld, in dem sich Menschen wohlfühlen, einbringen und weiterentwickeln können.

Bauen mit Haltung

Technologische Kompetenz ist wichtig – aber nicht alles. Entscheidend ist, wie sie eingesetzt wird: mit Respekt vor Mensch, Umwelt und Verantwortung für zukünftige Generationen. «Wir entwickeln und realisieren Lösungen, die unseren Kunden nachhaltigen Mehrwert bieten», sagt Rainer Keller. Selmoni steht für eine Bauweise, die weiterdenkt. Für Innovation, die Sinn stiftet. Und für Partnerschaften, die auf Vertrauen basieren.



Selmoni Gruppe

Gründungsjahr: 1934

Branche: Elektro-, Gebäude- und Anlagentechnik

Aktionsradius: Nordwestschweiz / LU / ZH / BE / Altkirch [F]

Anzahl Mitarbeitende: Rund 600

Portfolio: Von Elektroengineering über die Elektroinstallation bis zu Wartung und Unterhalt bietet die Selmoni Gruppe alles aus einer Hand für Privat- und Geschäftskunden.





Fotos: zVg

Firmenporträt KPMG

In Basel verankert, global vernetzt

Als führendes Beratungs- & Prüfunternehmen der Schweiz stellen wir die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden stets ins Zentrum und legen Wert auf langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften. Unsere ganzheitlichen Lösungen berücksichtigen sowohl den lokalen Kontext als auch globale Entwicklungen.

KPMG vereint fundiertes und praxisrelevantes Fachwissen mit einem multidisziplinären Ansatz in Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung. Am bedeutenden Wirtschaftsstandort Basel ist KPMG stark verankert und Marktführerin bei der Prüfung von «Life Sciences»-Unternehmen. «Wir übernehmen somit eine zentrale Rolle bei der Sicherstellung der Integrität der wirtschaftlichen Berichterstattung», so Claudio Boller, Leiter Marktregion Basel.

Die Zukunft im Blick

Darüber hinaus unterstützt KPMG Unternehmen bei Schlüsselthemen wie digitale Transformation und Nachhaltigkeit, um Geschäftsmodelle zukunftsfähig auszurichten und das Vertrauen zu stärken. Dank unseren strategischen Allianzen mit Technologiepartnern profitieren unsere Kunden von massgeschneiderten Lösungen – von der Strategieentwicklung bis zur Implementierung.

Talente fördern

KPMG versteht sich nicht nur als Arbeitgeberin, sondern auch als Ausbildnerin, die fachliche Expertise und persönliche Weiterentwicklung fördert. Jährlich verstärken zahlreiche Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen und Universitäten unsere Teams und prägen die KPMG-Kultur mit. Unsere zentralen Werte – Integrität, Exzellenz, Mut und Zusammenarbeit – prägen unser tägliches Handeln.

Über KPMG Basel:

- 110 Mitarbeitende aus 18 Nationen
- Besondere Herausforderungen und Chancen für KMU im Dreiländereck
- Fokus auf Audit und Life Sciences

Über KPMG Schweiz:

- 3134 Mitarbeitende aus 65 Nationalitäten
- 11 Standorte
- 150 Partner
- 549 Mio. CHF Nettoumsatz im Finanzjahr 2024

Baselbieter Energiepaket

Jetzt sanieren und profitieren!

Alle Informationen fnden Sie auf der Webseite: www. energiepaket-bl.ch

- Wechseln Sie jetzt auf ein erneuerbares Heizsystem
- Dämmen Sie Ihre Liegenschaft und sparen Sie Kosten und Energie
- Profitieren Sie von attraktiven Beratungs- und Analyseangeboten
- Nutzen Sie das breite Unterstützungsprogramm des Baselbieter Energiepakets

ebl · primeo energie · HEV Hauseigentümerverband Baselland · BLKB Was morgen zählt · Wirtschaftskammer Baselland · Basel Landschaft · Das Gebäudeprogramm

Unser Rückzugsort.

Casablanca.

AB CHF 140.– PRO STUNDE



HDW
HAUS DER WIRTSCHAFT
Tagungs- und Eventcenter

Kontakte

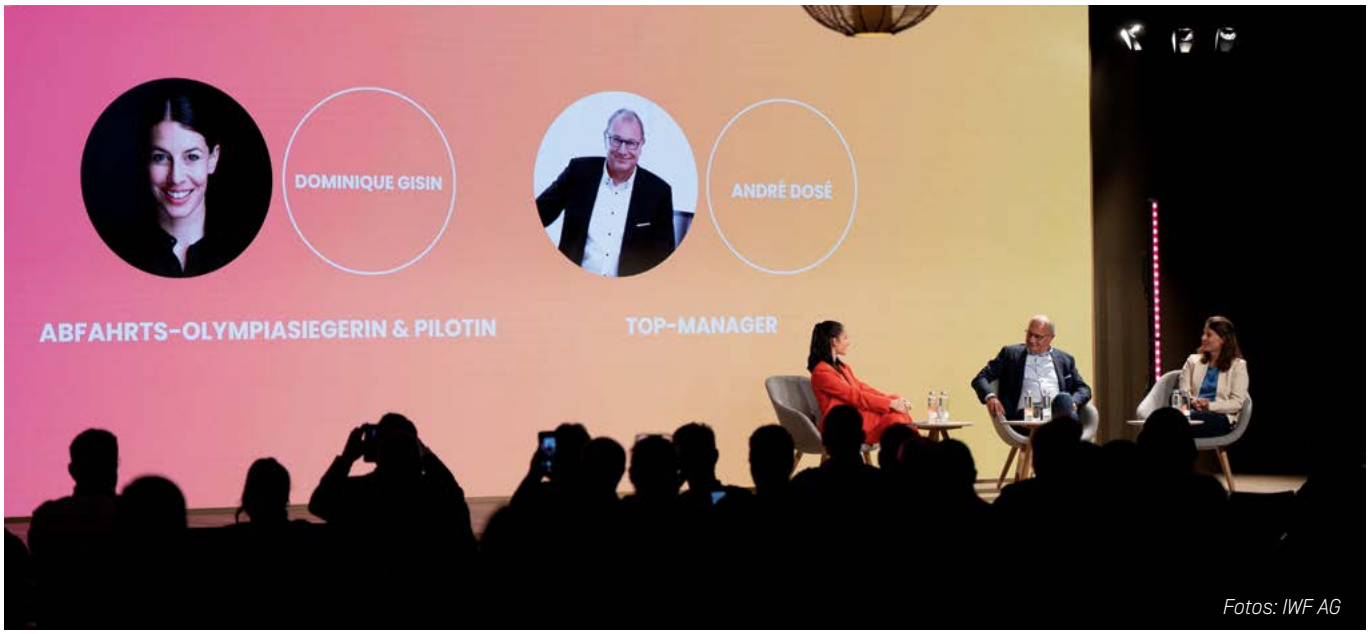
Haus der Wirtschaft
Tagungs- und Eventcenter (TEC)
Hardstrasse 1
CH-4133 Pratteln

www.hdw.ch/tec
tec@hdw.ch
+41 61 927 64 55

zur Buchungsplattform
portal.hdw.ch

Foto: Themenraum «Casablanca»

Das Tagungs- und Eventcenter (TEC) im Haus der Wirtschaft in Pratteln setzt auf 2000 m² neue Massstäbe für Ihre individuellen Meetinganspruche. In direkter Nähe zur Autobahn A2/A3 und dem Bahnhof SBB stehen 12 modernste Veranstaltungsräume und ein einzigartiges Auditorium zur Verfügung. In den stilvollen Themenräumen «Panama», «Casablanca», «Amazonas», «Malawi», «Camargue», «Mumbai», «Malibu» lässt sich mit innovativen Ideen die Welt erobern. **Mitglieder der Wirtschaftskammer profitieren von attraktiven Vorzugskonditionen.**



Fotos: IWF AG

Digital-World

Gestalte jetzt deine digitale Zukunft!

«Inspire. Learn. Lead.» – Die digitale Zukunft beginnt nicht irgendwann – sie beginnt jetzt. Und wer sie mitgestalten will, braucht Mut, Wissen und eine Plattform. Genau hier setzt die Digital-World an.

Noemi Pileggi

Was 2023 als mutiger Aufbruch in eine neue digitale Ära begann, hat sich zur treibenden Kraft der digitalen Transformation in der Nordwestschweiz entwickelt. Die Digital-World ist heute weit mehr als ein Event – sie ist ein inspirierender Fixpunkt für all jene, die sich für Digitalisierung begeistern und aktiv an der Zukunft mitwirken wollen. Bereits die ersten beiden Ausgaben zogen mehrere hundert Teilnehmende an und bildeten den Auftakt zu einer Reihe von zahlreichen Veranstaltungen. Im September 2024 fand die erste zweitägige Konferenz im Haus der Wirtschaft in Pratteln statt und punktete nicht nur mit einem erstklassigen Line-up an Referenten, sondern auch mit einer praxisnahen Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden. Namenhafte Persönlichkeiten wie Olympiasiegerin Dominique Gisin und Zukunftsexperte Dietmar Dahmen machten den Anlass zu einer Plattform für Networking und Wissensaustausch.


Patrick Gross, Veranstalter

Digital-World Academy

Doch spannende Vorträge und inspirierende Keynotes allein reichen nicht aus – Wissen muss in die Praxis umgesetzt werden. Genau hier setzt die Digital-World Academy an. Denn so wertvoll die bisherigen Veranstaltungen auch waren, vielen Teilnehmenden fehlte die Möglichkeit, das Gelernte direkt in ihre berufliche Praxis zu übertragen. Die Lösung? Ein Weiterbildungsangebot, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern dieses direkt in konkrete Handlungsschritte übersetzt.

Die Digital-World Academy bietet praxisorientierte Workshops und Seminare zu Themen wie künstliche Intelligenz oder Social-Media-Strategien für KMU. Das Ziel der Academy ist es, Fachkräften und Unternehmen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um in der digitalen Landschaft erfolgreich zu sein.
Für das Jahr 2025 hat Digital-World ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das sowohl



etablierte als auch neue Themenbereiche abdeckt.

Digital-World Konferenz 2025
Das Highlight des Jahres ist wohl die zweitägige Digital-World-Konferenz am 11. und 12. September 2025. Das diesjährige Line-up umfasst insgesamt 24 Breakout Sessions, acht hochkarätige Keynotes, eine Podiumsdiskussion, Networking-Möglichkeiten sowie Foyer-Spots, in denen sich innovative Unternehmen und Start-ups präsentieren. Inhaltlich stehen an beiden Tagen die Kernthemen «Digital Marketing» und «Digital Business» im Mittelpunkt. Ergänzt wird das Programm durch zwei Sonderthemen, die den Puls der Zeit treffen: «Gaming» am ersten Tag und «Energy» am zweiten Tag.

Besonders spannend dürfte dabei die Breakout Session von Tobias Egartner (Dayzero) am 11. September werden. Unter dem Titel «FC Basel 1893 X Roblox» nimmt er die Teilnehmenden mit auf eine Reise in die virtuelle Strategie des FC Basel – und zeigt, wie Traditionsvereine neue Märkte erobern. Von innovativer Fanbindung über frische Markenstrategien bis hin zur Erschliessung völlig neuer Zielgruppen: Die Session bietet faszinierende Einblicke in die Verschmelzung von Sport, Gaming und digitaler Innovation.

Christof Zogg wird in seiner Keynote «Wettbewerbsfähig im Zeitalter von KI» beleuchten, wie Unternehmen künstliche Intelligenz gezielt für ihren Erfolg nutzen können. Die politische Dimension des digitalen Wandels steht im Fokus der Podiumsdiskussion mit Thomi Jourdan, der als Regierungsrat und Ökonom wertvolle Impulse aus der politischen Sicht in das Gespräch einbringen wird.

Auch der Blick in die Praxis kommt nicht zu kurz: Die KI-Expertinnen Priska Burkhard und Berit Gerritzen zeigen, wie künstliche Intelligenz bereits heute Industrie und Verwaltung revolutioniert. Philipp Ries, von Google und Verwaltungsratspräsident von Hapimag und Gründer von Nuavo, bringt seine Erfahrung aus der Transformation von KMU ein, während Daniel Diemers mit über 20 Jahren Expertise in Fintech, Blockchain und digitalen Assets einen visionären Blick auf die Finanzwelt der Zukunft wirft.

Tickets sind ab sofort verfügbar
Die digitale Transformation wartet auf niemanden. Wer mitreden, mitdenken und mitgestalten will, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen. Tickets sind ab sofort erhältlich – sei dabei, wenn Zukunft geschrieben wird.

Weitere Informationen zu Digital-World und die Möglichkeit zum Ticketkauf finden sich unter

www.digital-world.ch









Fotos: zVg

HDW Academy

Massgeschneidertes Wissen für KMU

Seit Februar werden Weiterbildungen im Haus der Wirtschaft unter dem Namen HDW Academy angeboten. Verantwortlich sind Mathias Welti, Leiter KMU Services, und Simone Kaiser-Reber.

Wer die Entwicklungen im Weiterbildungsbereich im Haus der Wirtschaft in den letzten Monaten verfolgt hat, konnte feststellen, dass das Angebot stetig gewachsen ist. Ein Höhepunkt dieser Entwicklung ist nun die Gründung der HDW Academy, die eine neue Ära der praxisnahen und massgeschneiderten Weiterbildung für KMU einläutet.

Die HDW Academy bietet ein breites Themenspektrum aus den Bereichen Recht, Personalmanagement (HR), Finanzen, Unternehmensführung, Kommunikation sowie Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Das Besondere: Die Formate sind speziell auf die Bedürfnisse und Ressourcen von KMU zugeschnitten. Die Weiterbildung wird flexibel vor Ort, in hybriden oder rein digitalen Formaten angeboten. Ideal für die sich schnell verändernde Arbeitsrealität der Unternehmen – praxisnah, kompakt und zukunftsweisend.

«Wissen wird mit neuen Erkenntnissen immer schneller überholt und es steht somit ausser Frage, dass es immer mehr Wissen gibt. Im gleichen Zug wird der Zugang zu Wissen immer einfacher. Dieses ist bereits heute in vielen Bereichen frei zugänglich und auf Knopfdruck abrufbar. Gezielter und schneller Kompetenz-

aufbau ist somit von strategischer Bedeutung für KMU, welche einer immer dynamischeren Welt ausgesetzt sind – genau da setzen wir mit dem Angebot der HDW Academy an», sagt Mathias Welti.

Weiterbildungsangebot wächst kontinuierlich

Bereits in früheren Jahren gab es vereinzelt Weiterbildungsangebote für KMU im Haus der Wirtschaft. Unter der Leitung von Mathias Welti und Simone Kaiser-Reber wurde das Angebot im letzten Jahr erheblich verdichtet und wird nun stetig weiter ausgebaut.

Ein Highlight im Programm ist das Angebot «Simply Business». In diesem niedrigschwelligen Gefäss können die Teilnehmenden praxisnah in verschiedene relevante Themenfelder eintauchen und sich gezielt erstes Wissen aneignen. Ziel ist es, den Einstieg in tiefergreifendere Themenfelder zu erleichtern.

Ein weiteres erfolgreiches Gefäss ist die Webinar-Reihe «Ratgeber Recht online». In diesen Online-Seminaren werden aktuelle rechtliche Fragestellungen über Mittag behandelt. Die unterschiedlichen rechtlichen Themen werden auch in schriftlicher Form vom Legal-Team der Wirtschaftskammer Baselland in der Rubrik «Ratgeber Recht» zusammengefasst, um den KMU eine schnelle und unkomplizierte Orientierung zu bieten.

«Rechtliche Themen spielen in der Arbeitswelt eine wesentliche Rolle: von der Unternehmensgründung über das bestehende Arbeitsverhältnis, die spezifischen Anforderungen an einzelne Dienstleistungen oder Produktangebote bis zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses oder den Verkauf des Unternehmens. Damit sich KMU hier zurechtfinden, ist Weiterbildung auch schon auf niederschwelligem Level essenziell. Mit der HDW Academy wollen wir alle abholen», sagt Simone Kaiser-Reber.

Beide Formate fördern den direkten Austausch mit Expertinnen und Experten und ermöglichen den Teilnehmenden, praxisnahe Einblicke zu erhalten.

Kern des Angebots sind die zahlreichen Formate in denen Wissen weiter vertieft werden kann und auch die praktische Anwendung ihren Platz findet.

HDW Academy und Digital-World

In einer sich rasch verändernden Arbeitswelt spielen Themen wie Digitalisierung und künstliche Intelligenz eine zentrale Rolle. Daher legt die HDW Academy einen Schwerpunkt auf diese Zukunftsthemen. Hier arbeitet die HDW Academy eng mit der Digital-World zusammen und bietet spannende Workshops und Masterclasses zu den neuesten digitalen Entwicklungen und Trends an.

Das Weiterbildungsportfolio der HDW Academy richtet sich an alle, mit einem besonderen Fokus auf die Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Dabei verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl aktuelle Herausforderungen als auch langfristige Entwicklungen berücksichtigt. Das Angebot wird kontinuierlich weiter ausgebaut und auf die Bedürfnisse der KMU abgestimmt. Die flache und flexible Organisation, zusammen mit einem breiten Netzwerk, erlaubt es, spezifische Bedürfnisse aus der KMU- Welt schnell aufzunehmen und nach Möglichkeit direkt umzusetzen.

Die HDW Academy ist somit der nächste Schritt auf dem Weg der KMU, in einer dynamischen, digitalisierten Arbeitswelt erfolgreich zu bleiben.

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Abonnieren Sie den HDW- Academy-Newsletter, folgen Sie dem HDW auf LinkedIn oder besuchen Sie regelmässig die Webseite www.hdw.ch/academy- so bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und verpassen keine wertvollen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Kontakt

academy@hdw.ch

+41 61 927 65 94

Programm





Swiss Innovation Challenge

Die Swiss Innovation Challenge ist das schweizweit grösste und breiteste Innovationsförderprogramm. Aus mehr als 100 Innovationsprojekten erkürt eine Fachjury jedes Jahr, im Rahmen dreier Ausscheidungsrunden, 3 Finalisten. Diese werden dann an der Award Winning Ceremony vor über 3000 Personen geehrt.



Fotos: zVg

Die Swiss Innovation Challenge (SIC) wurde am Tag der Wirtschaft 2014 von der Wirtschaftskammer Baselland, der FHNW und der BLKB ins Leben gerufen. In den seither zehn Austragungen hat sich der Innovationsförderwettbewerb einen Namen gemacht und ist aus der Innovationsszene nicht mehr wegzudenken.

Innovationsförderung

Die Besonderheit der Swiss Innovation Challenge ist, dass es sich um ein Innovationsförderprogramm mit Wettbewerb handelt. Aus mehr als 100 Innovationsprojekten werden im Rahmen dreier Ausscheidungsrunden («Pitches») 3 Finalistinnen und Finalisten und ein Sieger («Award Winner») erkoren. Die Teilnehmenden des Wettbewerbs sind KMU und Start-ups aus der ganzen Schweiz. Der Wettbewerb dauert acht Monate. Während dieser Zeit können die Teilnehmenden an kostenlosen, anwenderorientierten Seminaren teilnehmen. Zudem haben sie Zugang zu Mentoring- und Coaching-Programmen, bei denen sie mit praxisnahem Wissen unterstützt und gefördert werden. Neben diesen Vorteilen profitieren die Teilnehmenden und ihre Innovationsprojekte von Netzwerkanlässen und diversen Publicity-Massnahmen. Das Gewinnerprojekt erhält neben einem einzigartigen Award ein Preisgeld von 20 000 Franken, für die Plätze 2 und 3 gibt es je 5 000 Franken. Zusätzlich werden Sonderpreise in verschiedenen Kategorien vergeben.

Bisherige SIC-Gewinner

2024
Elythor SA
Bahnbrechende Drohnentechnologie mit zum Patent angemeldeter Morphing-Flügeltechnologie.
www.elythor.com

2023
irmos technologies AG
Maximieren der sicheren Lebensdauer von Gebäuden und Brücken auf der Grundlage von Daten.
www.irmos-tech.com

2022
aiEndoscopic AG
Kombination von KI und Robotik zur intelligenten oder sogar autonomen Endoskopie.
www.aiendoscopic.com

2021
CondenZero
Probenhalter, die bei tiefen Temperaturen halten.
www.condenzero.com

2020
AgroSustain
Biologische Schutzbeschichtung für Nutzpflanzen verlängert die Frische.
www.agrosustain.com

2019
Tolremo Therapeutics
Arzneimittel gegen Wirkstoffresistenz bei Krebstherapien.
www.tolremo.com

2018
skAD Labs
Entwicklungssoftware für Maschinenbau vereint Design und Simulation.
www.skadlabs.com

2017
Topadur Pharma AG
Medikamente, die Wundheilung beschleunigen und Narben verhindern.
www.topadur.com

Coaching und Mentoring
Als besonders attraktiv für die Teilnehmenden der Swiss Innovation Challenge haben sich die Coaching- und Mentoring-Programme erwiesen. Diese stehen den Teilnehmenden kostenlos zur Verfügung, wobei sie die Seminare auch im Falle des Ausscheidens aus dem Wettbewerb weiterhin nutzen können.

Erfolgreiches Projekt
Die Swiss Innovation Challenge hat seit ihrer Lancierung im Jahr 2014 und der ersten Durchführung im Jahr 2015 über 1 000 Projekte gefördert, zur Schaffung von mehr als 1 850 Stellen beigetragen und über 750 000 Franken an Preisgeldern sowie Betreuungsleistungen vergeben.

Bewerbung

Bewerbungen zur Teilnahme 2026 sind auf der Website der Swiss Innovation Challenge möglich.

- Zugelassen sind Unternehmen oder Institutionen, die etabliert sind, und solche, die neu in den Markt eintreten.
- Das Unternehmen bzw. der oder die Teilnehmende planen eine Innovation in naher Zukunft oder haben innerhalb der vergangenen zwei Kalenderjahre einen innovativen Schritt unternommen.
- Das Projekt kann in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

Swiss Innovation Challenge
Haus der Wirtschaft
Hardstrasse 1
4133 Pratteln

061 927 65 94 | sic@hdw.ch
www.swissinnovationchallenge.ch/bewerbung





Die drei Phasen der SIC

Die Swiss Innovation Challenge startet jedes Jahr mit dem Kick-off-Anlass. Danach gliedert sich das Programm in drei Phasen:

Phase 1 – Schärfen der Geschäftsidee und Erstellung einer Kurzpräsentation

In der ersten Wettbewerbsphase der Swiss Innovation Challenge geht es darum, innert zwei Monaten die Geschäftsidee zu schärfen und eine Kurzpräsentation zu erstellen. Voraussetzung zur Zulassung für die erste Selektionspräsentation, den First Pitch, ist die Formulierung der eigenen Innovationsidee auf zwei A4-Seiten.

Der erste Pitch dauert drei Minuten. Danach entscheidet die Jury, welche Teilnehmenden zu jener Hälfte des Teilnehmerfelds gehören, die es in die nächste Phase schafft.

Phase 2 – Umsetzung der Geschäftsidee in einem Businessplan

Die zweite Phase der Swiss Innovation Challenge dauert drei Monate. In dieser Zeit werden die Geschäftsidee konkretisiert, ein Businessplan erstellt und die Präsentation erweitert. Voraussetzung zur Zulassung für die zweite Selektionspräsentation, den Second Pitch, ist die Formulierung eines professionellen Businessplans auf Basis des Innovationskonzepts. Dieser Businessplan sollte 15 bis 30 Seiten umfassen. Der zweite Pitch dauert fünf Minuten. Wie in der Phase 1 reduziert die Jury entsprechend das Teilnehmerfeld auf 20 Innovationen.

Phase 3 – Implementierungsplan und Erstellung einer Finalpräsentation

In der dritten Phase der Swiss Innovation Challenge werden der Businessplan verfeinert und die Präsentation finalisiert. Voraussetzung zur Zulassung für die dritte Selektionspräsentation, den Final Pitch, ist ein Umsetzungskonzept. Der dritte Pitch dauert sieben Minuten. Danach bestimmt die Jury die Gewinnerinnen und Gewinner der Swiss Innovation Challenge und des Sonderpreises.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden an der Award Winning Ceremony bekannt gegeben.

So vielfältig wie die Berufswelt selbst

Vom 26. bis 30. November 2025 wird die St. Jakobshalle in Münchenstein erneut zum Zentrum der Berufsbildung. Dann findet die nächste Ausgabe der Berufsschau statt – organisiert vom Kompetenzzentrum Berufsbildung der Wirtschaftskammer Baselland.

Feena Maier

Seit der ersten Durchführung im Jahr 1996 hat sich die Veranstaltung zu einer der grössten Berufsmessen der Schweiz entwickelt. In diesem Jahr verspricht sie grösser, vielfältiger und erlebnisreicher denn je zu werden: Rund 90 Aussteller präsentieren sich auf 4 000 m² Standfläche – ein neuer Rekord.

Die Berufsschau bietet Jugendlichen eine praxisnahe Orientierung im Berufswahlprozess: Sie lernen nicht nur verschiedene Lehrberufe kennen, sondern erleben sie hautnah und können typische Tätigkeiten direkt vor Ort selbst ausprobieren. Damit rückt die Veranstaltung die Vielfalt der Schweizer Berufslehre in den Fokus – inklusive zahlreicher Aufstiegs- und Karrierechancen.

Für Branchenverbände, Berufsorganisationen und Unternehmen ist die Berufsschau daher eine ideale Plattform, um ihr Engagement in der Berufsbildung sichtbar zu machen, mit potenziellen Lernenden in Kontakt zu treten und Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Gleichzeitig fördert die Veranstaltung den Austausch mit Eltern, Lehrpersonen und Entscheidungsträgern – ein wertvoller Beitrag zur Vernetzung und zur Stärkung des dualen Bildungssystems.

Neue Formate und Highlights

Die Berufsschau 2025 bringt zahlreiche spannende Neuerungen mit sich: So findet am Sonntag 30. November erstmals der International Hair-Contest statt – ein Wettbewerb, der kreative Talente aus der Coiffeur-



Foto: KI Generiert

branche zusammenbringt. Eine weitere Berufsmeisterschaft ist derzeit in Planung und ergänzt das Programm um zusätzliche praxisnahe Highlights. Insgesamt wird das Rahmenprogramm umfangreicher, vielseitiger und aktiver – mit neuen Formaten, die unterschiedliche Zielgruppen noch effektiver ansprechen.

Ein besonderer Fokus liegt 2025 auf der gezielten Besuchsvorbereitung. In intensiver Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft werden neue Dossiers für die Vor- und Nachbereitung der Berufsschau bereitgestellt – sowohl für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen als auch für Eltern.

Ziel ist es, den Messebesuch noch sorgfältiger vorzubereiten und den Nutzen für alle Beteiligten zu maximieren.

Zudem wird das Kompetenzzentrum Berufsbildung 2025 mit gleich zwei neuen Ständen vertreten sein – unter anderem mit einem Virtual-Reality-Erlebnis. An diesem interaktiven Stand können Jugendliche verschiedene Berufsfelder durch 360°-Videos spielerisch entdecken. Die virtuelle Erfahrung bietet einen immersiven Einstieg in die Berufswelt – ganz ohne Schnupperbesuch vor Ort. Ziel ist es, möglichst viele Branchen abzubilden und die Vielfalt der Schweizer Berufslehre auf eindrucksvolle Weise erlebbar zu machen. Jugendliche erhalten so die Möglichkeit, gezielt Interessen zu vertiefen oder neue Berufsfelder zu entdecken.

Ebenfalls neu ist das Bewerbungstraining des KMU-Lehrbetriebsverbunds der Wirtschaftskammer. In individuell buchbaren Zeitslots üben Jugendliche Bewerbungssituationen unter realitätsnahen Bedingungen und erhalten direktes Feedback. Das Training unterstützt sie dabei, selbstbewusst in Vorstellungsgespräche zu gehen – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Lehrstelle.

Ein weiterer Publikumsmagnet ist die beliebte Lehrstellen-Tischmesse. Hier kommen Jugendliche direkt mit Unternehmen ins Gespräch, können ihre Bewerbungsunterlagen abgeben, Schnupperlehren vereinbaren und erste Schritte in Richtung Lehrvertrag machen – alles in persönlicher und ungezwungener Atmosphäre. Der Fokus liegt ganz klar auf einem Ziel: der konkreten Suche nach einer passenden Lehrstelle.

Ein Muss für die Berufswelt von morgen

Die Berufsschau ist nicht nur für Jugendliche ein Erlebnis, sondern auch ein Begegnungsort für Eltern, Lehrpersonen, Berufsbildnerinnen und -bildner sowie Entscheidungsträger aus Politik und Bildung. Der Austausch zwischen diesen Gruppen fördert das Verständnis für die Anforderungen und Chancen der beruflichen Ausbildung – und stärkt das Vertrauen in die Berufslehre als attraktive Zukunftsperspektive.

Mit innovativen Formaten, praxisnahen Angeboten und einem klaren Fokus auf Austausch und Zukunftsperspektiven wird die Berufsschau 2025 neue Massstäbe setzen. Sie bietet Jugendlichen, Eltern und Fachpersonen eine einmalige Plattform, um die Vielfalt der Schweizer Berufsbildung zu entdecken und aktiv mitzugestalten.



Foto: zVg

ENERGIE LIGA

Unsere Ziele

Genügend und bezahlbare Energie

Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit: Das ist das Zieldreieck einer zukunftsorientierten Energieversorgung.

Anreizsystem als Leitmotiv

Zwangsmassnahmen und Verbote für die Bevölkerung sind nicht zielführend und erzeugen breiten Widerstand. Jeder Mensch sollte den Entscheid auf freiwilliger Basis fällen.

Verbindliche Ziele mit Flexibilität in der Umsetzung

Das Netto-Null-Ziel des Pariser Klimaabkommens ist noch rund 25 Jahre entfernt. Dementsprechend sollten auch die Massnahmen auf diesen Zeitrahmen ausgerichtet werden und neue Innovationen und Verbesserungen in den kommenden Jahrzehnten miteinberechnet werden.

Technologieoffenheit als Voraussetzung für Entwicklung

Dem rasant wachsenden Energiehunger muss mit entsprechenden Technologien begegnet werden. Nur so finden wir den Weg zu einer CO_2-freien Energieproduktion.

Fördermittel mit Blick auf Effizienz und Augenmass

Kleinproduktionen und ungeeignete Produktionsstandorte führen immer zu höheren Kosten und damit zu höheren Preisen als eine Produktion auf Grossanlagen. Dieser Grundsatz gilt auch in der Energieversorgung.

Klimaresilienz und Anpassungsmassnahmen stärken

Zu einer zeitgemässen Energiepolitik gehört, dass Massnahmen zur Anpassung an das Klima und zu Klimaresilienz mitgedacht und entsprechend berücksichtigt werden.

info@energieliga.ch
061 927 65 98
Energie Liga
Haus der Wirtschaft
Hardstrasse 1
4133 Pratteln

info@energieliga.ch 061 927 65 98 www.energieliga.ch

Unterstützen Sie eine positive Vision für die Energiezukunft.

Lösen Sie ein Abo für informatives Wissen:

- Mehr Realismus und weniger Ideologie
- Unbeschränkter Zugang zur Energie Liga Website
- Auf dem aktuellsten Stand bleiben
- Arbeit der Energie Liga für eine zukunftsorientierte Energiepolitik unterstützen



Mit guter Information zu Augenmass in der Energiepolitik

BASIC	AM BELIEBTESTEN	SUPPORTER - BASIC	SUPPORTER - PRO
PRO			
CHF 20	**CHF 170**	**CHF 1'700**	**Auf Anfrage**
jährliche Rechnung	jährliche Rechnung	jährliche Rechnung	jährliche Rechnung

Jetzt das passende Abo buchen unter
energieliga.ch/become-a-member

Geopolitische Risiken, Handelsstreitigkeiten und Zölle

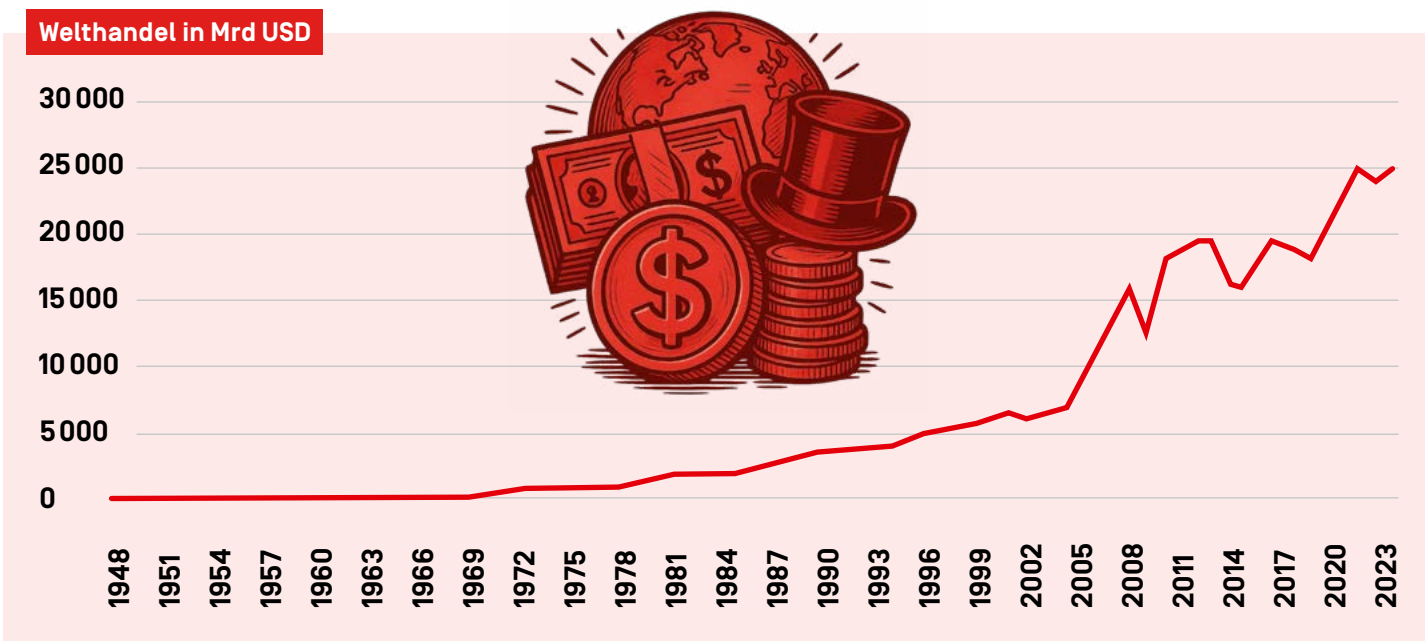
Die Welt ist durch Handelsstreitigkeiten und geopolitische Risiken geprägt. Die Baselbieter Unternehmen sind deshalb mit grosser Unsicherheit und neuen Herausforderungen konfrontiert. Neue Geschäftsmodelle sind gefragt, alternative Märkte sollen erschlossen und in neue Technologien soll investiert werden, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und die Resilienz zu erhöhen.

Thomas Kübler,
Leiter Standortförderung BL

Die Globalisierung, so wie wir sie heute verstehen, hat ihren Ursprung im 19. Jahrhundert und ist eng verflochten mit der Industrialisierung. «Innerhalb von etwa 100 Jahren wurde die ganze Weltwirtschaft dank Dampfschiff, Eisenbahn und Telegraf kurzgeschlossen. Es ist der Beginn der modernen Globalisierung, wie wir sie immer noch kennen. Jedes Land musste sich nun an die internationale Arbeitsteilung anpassen. Der Strukturwandel wurde normaler Bestandteil der Wirtschaftsentwicklung», beschreibt Wirtschaftshistoriker Tobias Straumann die drei Phasen der Globalisierung. Mit dem Eintritt Chinas in die Weltwirtschaft, sinkenden Transportkosten sowie verbesserten und günstigeren Kommunikationsmöglichkeiten begann die zweite Phase der Globalisierung. Die Wertschöpfungsketten wurden aufgebrochen und die einzelnen Prozessschritte dezentral in unterschiedlichen Ländern angesiedelt. Die «globale Value Chain» war geboren, zunehmender Warentransport die Folge.

Globale Handelsungleichgewichte

Handelsstreitigkeiten entstehen oft aus einer Vielzahl von Faktoren, darunter protektionistische Massnahmen, ungleiche Handelsbedingungen und geopolitische Spannungen. Auch wenn die Eskalation der Handelsstreitigkeit mit dem Verhängen von Zöllen in einem bislang unbekannten Ausmass ein Phänomen der letzten Monate ist, haben sich die zunehmenden Tendenzen zum Protektionismus bereits seit längerem abgezeichnet. Ein Blick auf die bilateralen Waren- und Handelsstrukturen zwischen den USA und China zeigt, dass die Exporte aus China in die USA knapp dreimal so gross sind als in umgekehrter Richtung. Aus den USA nach China



Quelle: WTO : https://stats.wto.org/


Foto: zVg

werden Mineralölstoffe und landwirtschaftliche Produkte exportiert. In umgekehrte Richtung v.a. elektrotechnische, Kommunikations- und IT-Güter. Insgesamt exportieren die USA Waren im Wert von rund 2'000 USD Mrd. und Dienstleistungen im Umfang von rund 1'000 Mrd USD. Das Handelsbilanzdefizit der USA bei den Waren beträgt rund 1'300 Mrd. USD (im Jahr 2024), während bei den Dienstleistungen ein Exportüberschuss von rund 300 Mio. USD besteht.

Auswirkungen der Handelsstreitigkeiten auf die Baselbieter Unternehmen

Die angedrohten Importzölle erhöhen die Verkaufspreise, was die Nachfrage nach diesen Gütern reduziert und damit sowohl die Produzenten und Exporteure als auch die Nachfrager dieser Produkte negativ betrifft. Somit sind aus der Schweiz sowohl die direkten Exporteure als auch die Zulieferbetriebe betroffen.

Die Konjunkturforscher stellten bereits kurz nach den ersten Ankündigungen von Zollerhöhungen negative Folgen in Höhe von rund einem halben Prozent des jährlichen Bruttoinlandprodukts in Aussicht. Tatsächlich hat sich der Einkaufsmanager-Index in der Schweiz im April 2025 deutlich abgekühlt und lässt ein Schrumpfen der Schweizer Wirtschaft erwarten. Demnach rechnen zwei von drei Firmen mit zunehmenden Handelshemmnissen, was deren Zuversicht und ihr Investitionsverhalten beeinträchtigen wird. Auch das KOF-Konjunkturbarometer fiel im April erstmals in diesem Jahr auf einen unterdurchschnittlich tiefen Wert.

Die Standortförderung Baselland hat direkt nach Bekanntgabe der Zölle die Baselbieter Unternehmen nach den erwarteten Auswirkungen befragt. Rund 30 Prozent der Befragten gaben an, stark oder sehr stark von den Zöllen betroffen zu sein. Sie bezeichnen die Planungsunsicherheit und den erwarteten Umsatzrückgang als besonders dringliches Problem. 27 Prozent der Befragten wollen mit Preisanpassungen reagieren, 4 Prozent mit mehr Investitionen in den USA.

Wie weiter?

Der Bundesrat und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) versuchen im Gespräch mit den USA, die Zölle zu verhindern oder mindestens zu senken. Auf dieser Ebene sind die Möglichkeiten der Kantone und der Wirtschafts- und Standortförderungen begrenzt.

Der Bund hat Mitte April weiter informiert, dass die neuen und drohenden Zölle als Grund für einen Kurzarbeitsentschädigungs-Anspruch (KAE) anerkannt werden, sofern Unternehmen direkt oder indirekt davon betroffen und alle übrigen Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind. Weiter will das Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung dem Bundesrat die Fortsetzung der bis Ende Juli 2025 geltenden maximalen KAE-Bezugsdauer von achtzehn statt zwölf Monaten vorschlagen.

Bei der Suche von alternativen Exportmärkten sind die Schweizer und Baselbieter Exporteure in der Vergangenheit sehr erfolgreich gewesen. Hier kann wenig Unterstützung geleistet werden.

Gefordert sind aber sicherlich weitere Massnahmen, die es den Unternehmen ermöglichen, die Kosten tief und die Innovationsfähigkeit hoch zu halten. Die Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich hat sich in der jüngsten Innovationsumfrage intensiv mit der Frage der digitalen Transformation der Schweizer Wirtschaft auseinandergesetzt. Themen wie Investitionen in digitale Technologien, Anwendungen digitaler Technologien wie Cloud Computing, Internet of Things (IoT), 3D-Druck, Einsatz digitaler Medien, Big Data oder KI-Technologien wurden untersucht. Überall zeigt sich Verbesserungspotenzial.

Eine kleine und offene Volkswirtschaft wie diejenige der Schweiz und auch der Wirtschaftsstandort Baselland sind auf fairen, möglichst uneingeschränkten Handel und voraussehbare Rahmenbedingungen angewiesen. Handelsstreitigkeiten werden sich aber kaum je für immer verhindern lassen. Umso wichtiger ist es, dass die Unternehmen agil und wettbewerbsfähig sind. Die digitale Transformation kann ein Element dafür sein. Die Standortförderung Baselland wird sich zusammen mit ihren Partnern deshalb weiter und verstärkt dafür einsetzen, dass die Möglichkeiten der digitalen Technologien den Unternehmen, auch den kleineren und in allen Branchen, zur Verfügung stehen.

OFF THE RECORD



Im Podcast «Off The Record» spricht Michael Köhn mit illustren Gästen über Themen aus Politik, KMU-Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft.

Jetzt reinhören:

Auf Spotify | Apple Podcasts | YouTube

WHO IS WHO

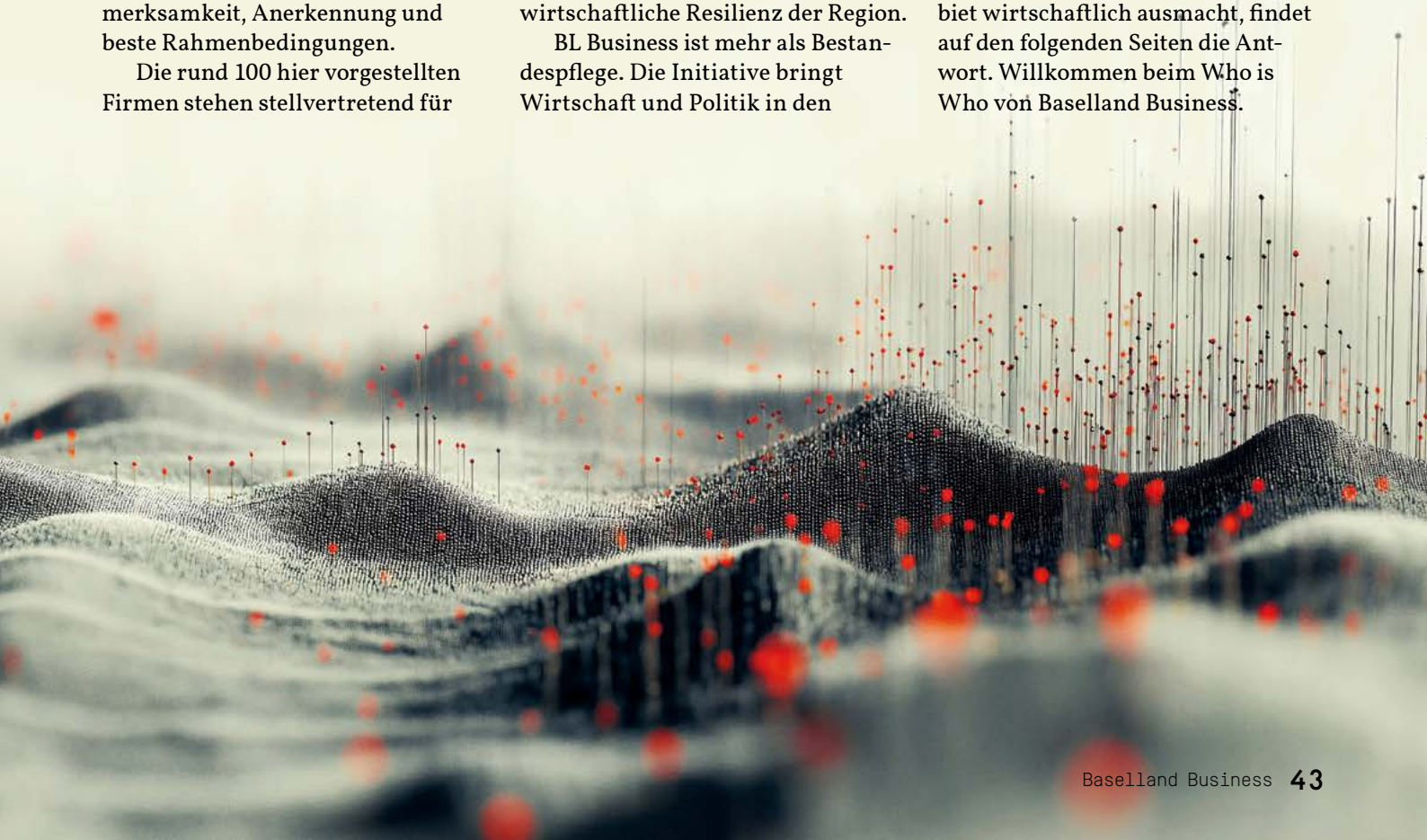
Die treibende Kraft unserer Wirtschaft: BL Business

Baselland Business ist mehr als ein Magazin – es ist die Stimme einer starken Initiative: BL Business wurde von der Wirtschaftskammer Baselland ins Leben gerufen, um den produzierenden Unternehmen im Kanton Basel-Landschaft eine prominente Bühne zu geben. Sie sind das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft – und verdienen Aufmerksamkeit, Anerkennung und beste Rahmenbedingungen.

Die rund 100 hier vorgestellten Firmen stehen stellvertretend für eine beeindruckende Vielfalt an Kompetenzen, Innovationen und Erfolgsmodellen. Von der hochpräzisen Maschinenkomponente bis zur global vertriebenen Alltagsmarke entstehen im Baselbiet Produkte, auf die man zu Recht stolz sein kann. Diese Unternehmen sichern Arbeitsplätze, treiben den technologischen Fortschritt voran und stärken die wirtschaftliche Resilienz der Region.

BL Business ist mehr als Bestandespflege. Die Initiative bringt Wirtschaft und Politik in den Dialog, identifiziert Engpässe bei Mobilität, Fachkräften und Energieversorgung und engagiert sich für eine zukunftsgerichtete Berufsbildung. Vor allem aber steht sie für das Selbstverständnis einer Wirtschaftsregion, die sich nicht auf Erfolgen ausruht, sondern den Wandel aktiv gestaltet.

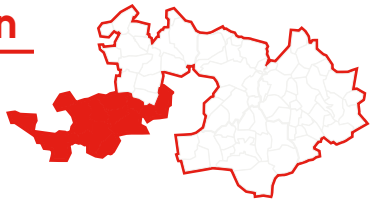
Wer wissen will, was das Baselbiet wirtschaftlich ausmacht, findet auf den folgenden Seiten die Antwort. Willkommen beim Who is Who von Baselland Business.



WHO IS WHO

Die BL-Business-Unternehmen im Kurzporträt

Laufental und Birstal



Acino Pharma AG

Acino ist ein Schweizer Pharmaunternehmen mit Hauptsitz in Zürich, das hochwertige Arzneimittel für eine erschwingliche Gesundheitsversorgung von Patienten auf der ganzen Welt produziert. Acino hat in der Region einen hohen Markenwert und ist ein Synonym für qualitativ hochwertige Produkte, die an unseren Produktionsstandorten in Liesberg und Aesch nach internationalen Standards hergestellt werden.

www.acino.swiss

Aluminium-Laufen AG

Die Aluminium-Laufen AG Liesberg beschäftigt rund 250 Mitarbeitende und gehört zu den führenden Unternehmen der Schweizer Aluminiumindustrie. Sie bietet einen Komplettservice für montagefertige Aluminiumprofile und Gusshalbzeuge. Dank seiner langjährigen Erfahrung kennt sich das Unternehmen in unterschiedlichen Branchen aus und unterstützt seine Kunden von der Anfangsidee bis zum einbaufertigen Aluminiumteil.

www.laufen.ch

BWT AQUA AG

Die BWT AQUA AG in Aesch entwickelt, produziert und vermarktet Wassertechnologien, die dem Menschen eine bessere Lebensqualität bieten und der Industrie ökonomisch und ökologisch sinnvolle Wege der Wasseraufbereitung ermöglichen. Die Aufbereitungsanlagen verwandeln kalkhaltiges Wasser in seidenweiches BWT-Perlwasser. Im Bereich von Pharma und Biotech werden weltweit Kunden mit in Aesch produzierten Anlagen beliefert.

www.bwt.com

Felix Transport AG

Die Felix Transport AG ist seit 1952 eines der wichtigsten Transport- und Logistikunternehmen der Region. An den Standorten Arlesheim und Zwingen beschäftigt das Unternehmen 130 Mitarbeitende, davon zwölf Lernende. Der Fuhrpark umfasst 70 LKW, daneben verfügt die Firma über 30 000 m² Lagerflächen. Qualität, Pünktlichkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit gehören in einer dynamischen Branche zum Leistungsstandard der Felix Transport AG.

www.felixtransport.ch

ISBA AG

Die ISBA AG in Zwingen ist führender Schweizer Hersteller von Oberlichtern wie Lichtkuppeln, Flachdachfenstern oder Glasoberlichtern. Als Familienunternehmen mit rund 50 Mitarbeitenden unterstützt die Firma Kunden in der Schweiz mit technischen Beratungen, individuellen Offerten, eigener Produktion sowie fachgerechten Wartungen von RWA-Anlagen.

www.isba.ch

Jeka AG

Feinste Pralinés, frisches Fleisch in der Metzgerei, Knackiges am Take-away-Buffet: Welcher Laden will schon einen Anzug von der Stange? Die Jeka AG in Arlesheim steht für millimetergenaue Massarbeit im Ladenbau und bei Gastroeinrichtungen. Jedes Möbel der Manufaktur wird kompromisslos nach Mass gefertigt – und exakt aufeinander abgestimmt. 100% Schweizer Qualität: Damit man die Frische auch sieht.

www.jeka.ch

Jenzer Fleisch + Feinkost

Der Familienbetrieb mit rund 80 Mitarbeitenden wird von Christoph, Barbara und Raffael Jenzer in 4. + 5. Generation geführt. Seit 1898 betreibt die Familie Jenzer das Metzgereihandwerk mit viel Freude und Power und gibt diese auch gerne an derzeit neun Lernende weiter. Produziert wird in der Fleischwerkstatt, in der Goldwurst- und in der Traiteurküche in Arlesheim. Der Leitsatz heisst Jenzer-NATURA-Qualität: Neu mit eigener Schlachtung im Metzherhuus Stadt und Land– mit Achtung für das Tier.

www.goldwurst.ch

Jost Transport AG

Zur Firma Jost Transport AG mit Sitz in Aesch gehören fünf Standorte, über 120 Mitarbeitende, vier Tochtergesellschaften und mehr als 50 Fahrzeuge. Die Stärken im Bereich Umzüge konzentrieren sich auf Industrie, Gewerbe, Private und Lagerlogistik. Im Bereich der Entsorgungsdienstleistungen und der Kreislaufwirtschaft werden drei Recyclinghöfe betrieben und das Gewerbe und Private mit Mulden und Kranwagen bedient.

www.jost-transport.ch

LAUFEN Schweiz AG

Verantwortungsbewusst, innovativ, inspirierend, nachhaltig und typisch schweizerisch. Das ist LAUFEN. Die international bekannte Marke produziert harmonisch abgestimmte Komplettbäder sowie Armaturen für Küchen und den öffentlichen Bereich. LAUFEN steht für eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch

nachhaltige Entwicklung für alle Generationen und konzipiert seine Produkte so klimafreundlich, umweltschonend und sozialverträglich wie möglich – von der Materialauswahl über die Herstellung bis hin zur Auslieferung, Nutzung und Wiederverwertung.

www.laufen.ch

LAUFEN

Ricola AG

Ricola ist eine der innovativsten Bonbonherstellerinnen der Welt. Das Familienunternehmen exportiert über 60 verschiedene Kräuterspezialitäten in mehr als 50 Länder in Europa, Asien und Amerika. Alle Produkte werden in der Schweiz hergestellt. Ricola leistet mit dem Besten aus Schweizer Kräutern einen Beitrag zum Wohlbefinden der Konsumentinnen und Konsumenten auf der ganzen Welt.

www.ricola.ch

Ricola

Rofra Holding AG

Die Rofra-Gruppe steht als Aescher Familienunternehmen für erstklassige und qualitativ hochstehende Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Umbau und Sanierung, Neubau, Tiefbau, Baumanagement sowie Immobilien. Mit rund 200 Mitarbeitenden wird Tradition bewahrt, Innovation gelebt und in die Zukunft gedacht.

www.rofrabaut.ch

ROFRA baut

Schmidlin-TSK AG

Schmidlin-TSK AG ist seit 1936 tätig und beschäftigt zurzeit über 75 MitarbeiterInnen. Das Leistungsspektrum von Schmidlin-TSK AG umfasst Blechbearbeitung, Profilbearbeitung, Oberflächentechnologie, Service & Sanierunge und Fassadenengineering. Das Kompetenzzentrum überwacht alle Bereiche der durchgängigen Wertschöpfungskette und sichert die "Swiss Quality"

www.schmidlin-tsk.com

SCHMIDLIN TSK

SOTAX AG

Die SOTAX-Gruppe mit Niederlassungen an 14 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien ist ein weltweit führender Hersteller von Prüfgeräten für die Qualitätskontrolle in der Pharmaindustrie. Am Hauptsitz in Aesch entwickelt und produziert das 1973 in Allschwil gegründete Unternehmen Komplettlösungen, die sowohl in der Forschung als auch bei der Herstellung von Arzneimitteln zur Durchführung von automatisierten Testverfahren zum Einsatz kommen.

www.sotax.com

sotax

Stamm Bau AG

Seit 1844 steht die Stamm Bau AG für höchste Qualität, starken Service und konsequente Zuverlässigkeit und bietet mit zwölf Gewerken unter einem Dach ein unschlagbares Leistungsspektrum rund ums Bauen, Renovieren und Sanieren.

www.stamm-bau.ch

stamm

Stöcklin Logistik AG

Mit innovativen Lösungen im Bereich der Intralogistiksysteme, dazugehöriger Software der neuesten Generation und Flurförderzeugen höchster Qualität überzeugt die Stöcklin Logistik AG Kunden und Lieferanten weltweit und konnte dadurch zahlreiche langjährige Partnerschaften aufbauen. Die Innovationskraft spiegelt sich auch im Neubau in Laufen, der mit neuesten Technologien ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik setzt.

www.stoecklin.com

Stöcklin
Home of Intralogistics

Trapo Küng AG

Die Trapo ist mit ihren hochwertigen Hebebühnen, Ladebrücken und Toren der Schweizer Spezialist für Verladetechnik und Aufzüge. 1951 gründete Josef Küng die Firma in Basel. 1964 wurde ein Produktionsstandort in Zwingen eröffnet, wo sich seit 2013 der Unternehmenssitz befindet. Die Firma liefert seit über 70 Jahren Schweizer Qualität.

www.trapo.ch

TRAPO KÜNG

Weleda AG

Die Weleda AG Arlesheim ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Arlesheim und einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd (Deutschland). Daneben besteht die internationale Weleda Gruppe aus weltweit 25 Gesellschaften und beschäftigt über 2 500 Mitarbeitende. Weleda-Produkte sind in über 50 Ländern erhältlich. Weleda ist die weltweit führende Herstellerin von zertifizierter Naturkosmetik und anthroposophischen Arzneimitteln.

www.weleda.ch

WELEDA

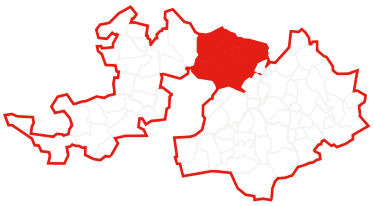
Würth AG

Würth AG beliefert Handwerker:innen aller Branchen mit Qualitätsprodukten und Systemlösungen rund um Werkstatt, Lager und für unterwegs. Das vielseitige Sortiment umfasst über 150 000 Artikel. Seit 1945 bewährt und bereits seit 1962 in der Schweiz zu Hause, bietet die Würth AG massgeschneiderte Lösungen mit dem Ziel, ihren Partnern den Alltag zu erleichtern. Die Würth AG mit Sitz in Arlesheim ist ein Unternehmen der weltweit tätigen Würth-Gruppe.

WÜRTH

WHO IS WHO

Mittleres Baselbiet



CABB Group

Die CABB Group ist eines der führenden Unternehmen in der Herstellung und Entwicklung (CDMO) von kundenspezifischen Wirkstoffen im Bereich Crop Science. CABB stellt ausserdem hochspezialisierte Inhaltsstoffe für Kunden aus der Life-Science- und Performance-Materials-Branche her. Das Unternehmen mit rund 1 200 Mitarbeitenden betreibt sechs Produktionsstätten in Gersthofen und Knapsack (Deutschland), Pratteln (Schweiz), Kokkola (Finnland), Jining (China) und Galena (USA).

cabb-chemicals.com/de/

CABB
YOUR PARTNER IN FINE CHEMISTRY

Chemspeed Technologies AG

Als weltweiter Marktführer mit über 20 Jahren Erfahrung und globaler Verankerung beschleunigt Chemspeed mit seinen Lösungen die Entwicklungen der Zukunft. Die Mission der Firma: Innovationen und Nachhaltigkeit von morgen unter anderem durch die Automatisierung von Forschung und Entwicklung zu ermöglichen. Übrigens: Bei Chemspeed gibt es diverse spannende offene Stellen.

www.chemspeed.com

CHEMSPEED TECHNOLOGIES

Danfoss

Danfoss entwickelt Technologien, die es der Welt ermöglichen, mit weniger mehr zu erreichen. Die Firma kommt dem Bedarf an Infrastruktur, Nahrungsmittelversorgung, Energieeffizienz und klimafreundlichen Lösungen nach. Die Produkte und Dienstleistungen finden in Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Drehzahlregelung und Mobilhydraulik Anwendung. Dazu bewegt sich Danfoss auf den Feldern erneuerbare Energie und Fernheizungs-Infrastrukturen. Die innovativen Ingenieurleistungen gehen zurück bis ins Jahr 1933. Heute ist Danfoss in seinen Branchen ein Weltmarktführer, beschäftigt rund 40 700 Mitarbeitende und beliefert Kundschaft in rund 100 Ländern.

www.danfoss.com

ENGINEERING TOMORROW Danfoss

Debrunner Acifer

Die Debrunner Acifer AG wurde 1755 gegründet und ist heute Teil der schweizweit tätigen Debrunner-Koenig-Gruppe. Mit Standorten in Frenkendorf und Birsfelden ist sie fest in der Region verankert. Der kompetente B2B-Handelspartner und Dienstleister ist mit den Geschäftsbereichen Stahl & Metalle und Technische Produkte am Markt tätig. Debrunner Acifer deckt Produkte und Dienstleistungen für Bau, Industrie und Gewerbe ab.

www.dkg.ch

Debrunner Acifer

Glatt Maschinen- und Apparatebau AG

Die Glatt Maschinen- und Apparatebau AG ist der Marktführer in der Trommelcoating-Technology und seit Jahrzehnten ein starker Partner. Das Unternehmen bietet pharmazeutische Lösungen vom Labor- bis zum Produktionsmassstab an. Für die Kunden entwickelt und produziert die Firma individuelle Anlagen zur Herstellung fester pharmazeutischer Produkte wie Tabletten und Kapseln.

www.glatt.com

Glatt®

IKEA

IKEA Pratteln feiert im August 2025 ein Jubiläum. 25 Jahre Innovation im Retail für ein schönes, funktionales und nachhaltiges Zuhause. Rund 30 der 270 Mitarbeitenden sind seit 2000 dabei und ein ausgewogener Frauenanteil in Führungspositionen unterstreicht die gelebte Diversity- und Inclusion-Kultur. Mit Herz und Engagement setzt das Team Trends und bietet inspirierende und massgeschneiderte Ideen für über 1,5 Mio. Besucher jährlich. Grosse Träume. Kleine Preise.

www.ikea.com/ch/de/stores/pratteln

IKEA

Kestenholz Automobil AG

Die Kestenholz-Gruppe steht seit mehr als 71 Jahren als traditionsverbundenes Familienunternehmen im Zeichen von Mercedes-Benz. Das inhabergeführte Autohaus ist als autorisierter Mercedes-Benz-Partner für Personenwagen, Vans, Nutzfahrzeuge, Busse und Gebrauchtwagen sowie Service mit über 1 380 Mitarbeitenden in 25 Betrieben in der Nordwestschweiz und in Deutschland vertreten. Das Classics & Sportcars Center in Pratteln bietet Verkauf, Restauration, Ankauf und Museum unter einem Dach.

www.kestenholzgruppe.ch

KESTENHOLZ

Konapharma AG

Zu den Stärken der Konapharma AG in Pratteln gehört die Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln (feste Darreichungsformen) bis hin zur Primär- und Sekundärverpackung. Kernkompetenzen sind die Verblisterung unter speziellen Konditionen, z.B. Inhalationsprodukte, die Verarbeitung von Betäubungsmitteln sowie klinischen Prüfmustern. Das Unternehmen ist von der Heilmittelbehörde Swissmedic zertifiziert sowie von der FDA und den brasilianischen, türkischen und russischen Behörden auditiert.

www.konapharma.ch

konapharma ag

Läckerli Huus AG

Das seit 1904 bestehende Läckerli-Huus ist ein von Miriam Baumann-Blocher inhabergeführtes Unternehmen mit 150 Mitarbeitenden und Standort im 2014 bezogenen Neubau in Frenkendorf. Die in Eigenproduktion hergestellten Original Basler Läckerli, Rahmtäfeli, Gelée, Schokoladewaffeln, Flûtes de Bâle und Pralinés werden schweizweit in zehn Läden, Pop-up-Stores und im Detail- und Versandhandel verkauft.

www.laeckerli-huus.ch

Läckerli Huus
BASLER ORIGINAL

Marquis AG Kanalservice

Die Marquis AG Kanalservice ist ein traditionelles, über 60-jähriges Familienunternehmen aus der Nordwestschweiz, welches sich über die Jahre zum führenden Anbieter im Bereich Kanalservice-Dienstleistungen entwickelt hat. Ob Kanalreinigung, digitales Kanal-TV, Unterhaltskonzepte für das Immobilienmanagement, 24-Stunden-Notfall-Service oder grabenlose Kanalsanierung, die Marquis AG bietet alle Kanalservice-Dienstleistungen aus einer Hand an.

www.marquis.ch

MARQUIS
KANALSERVICE

Nanosurf AG

Nanosurf ist ein führender Hersteller von Rasterkraftmikroskopen. Diese Mikroskope zeigen eine 100- bis 1000-mal bessere Auflösung als optische Mikroskope und sind aus der Forschung in den Bereichen Nanotechnologie, Materialwissenschaften und Life Sciences wie auch aus der industriellen Qualitätssicherung nicht mehr wegzudenken. Nanosurf vertreibt ihre in Liestal entwickelten und hergestellten AFMs weltweit und hat eigene Niederlassungen in Deutschland, Grossbritannien, den USA, Kanada, Indien und Singapur.

www.nanosurf.com

nanosurf

Psychiatrie Baselland

Die Psychiatrie Baselland bietet umfassende ambulante, tagesklinische, aufsuchende (Home Treatment) und stationäre Therapien für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene. Zudem unterstützt sie mehrfach beeinträchtigte Menschen mit Betreuung, Beherbergung und Arbeitsintegration. Die PBL beschäftigt mehr als 1 200 Mitarbeitende an mehreren Standorten im Kanton, davon über 230 Auszubildende, und zählt über 15 000 Patientinnen und Patienten pro Jahr.

www.pbl.ch

PSYCHIATRIE
BASELLAND
Verstehen. Vertrauen.

Santhera Pharmaceuticals

Santhera Pharmaceuticals (SIX: SANN) ist ein Schweizer Spezialitätenpharmaunternehmen, das sich auf die Entwicklung und Vermarktung von innovativen Medikamenten für seltene neuromuskuläre und pulmonale Erkrankungen mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. Neben dem Hauptsitz in Pratteln hat Santhera über ihre Niederlassung in den USA Zugang zum nordamerikanischen Markt.

www.santhera.com

santhera
THEIR FUTURE - OUR FOCUS

Sunstar Swiss Hotel Collection

Vom alpinen Trendsetter-Chalet über romantische Italianità bis zum coolen Basislager für Naturfreunde und Sportbegeisterte: Die Sunstar Hotels sind so vielseitig wie noch nie! Die Schweizer Ferienhotelgruppe wurde bereits 1969 in Liestal gegründet und betreibt Ferienhotels im 4-Sterne-Segment in der Schweiz und im italienischen Piemont.

www.sunstar.ch

Sunstar
SWISS HOTEL COLLECTION

Surer Kipper Transport AG

Die Firma Surer Kipper Transport AG in Pratteln ist im Bereich Schüttgutlogistik, Muldenservice, Recycling und Entsorgung von mineralischen Baustoffen und Abfallsorten aller Art tätig. Mit rund 110 Mitarbeitenden ist die Surer Kipper Transport AG eine der führenden Logistikpartnerinnen für die Baubranche, für die Industrie, für das Gewerbe und für Privathaushalte mit Entsorgungsbedürfnissen.

www.surer.ch

SURER
LIEFERT UND ENTSORGT

Swissterminal AG

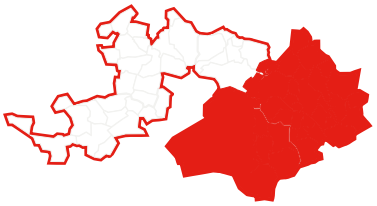
Swissterminal ist ein integriertes Logistikunternehmen mit Hauptsitz in Frenkendorf, das Dienstleistungen in den Bereichen Containerterminal, intermodaler Containertransport, Containerhandel, Warehousing sowie Hafenbetrieb in der Schweiz und Frankreich anbietet. Seit 1972 erfolgreich tätig, ist Swissterminal seit März 2025 vollständig Teil der DP World-Gruppe und verbindet bewährte Werte mit der globalen Logistikkompetenz des Partners.

www.swissterminal.com

swissterminal
A DP World Company

WHO IS WHO

Oberes Baselbiet



Aquasant Messtechnik AG

«We create solutions» – so umschreibt die Aquasant Messtechnik AG in Bubendorf ihre Kompetenz für kundenspezifische Messlösungen in den Bereichen Trennschicht, Füllstand und Grenzwert in der Pharma- und chemischen Industrie. Das in zweiter Generation familiengeführte KMU feierte 2022 sein 40-jähriges Bestehen. Ziel des Unternehmens ist es, Messsysteme mit hohem Kundennutzen zu entwickeln. Anlagen werden durch «Plug&Progress» effizient in Betrieb gesetzt.

www.aquasant.com

Bachem Holding AG

Bachem ist ein innovativer Zulieferer für die globale Pharma- und Biotechbranche mit Hauptsitz in Bubendorf und Standorten weltweit. Bachem entwickelt und stellt Peptide und Oligonukleotide her – komplexe Moleküle, die als Wirkstoff in Medikamenten genutzt werden. Mit über 50 Jahren Erfahrung ist Bachem branchenweit führend in seiner Fachkompetenz.

www.bachem.com

ELOS Medtech

Elos Medtech am Standort Hölstein ist auf die Herstellung hochwertiger Präzisionsdreh- und Frästeile, chirurgischer Instrumente und Implantate spezialisiert, insbesondere für die Medizinal- und Dentaltechnik. Die Kernkompetenzen umfassen Drehen, Fräsen, Komplettbearbeitung, Oberflächenveredelung sowie Unterstützung im Produkt-Engineering.

Der Standort verfügt über eine moderne Infrastruktur und umfassende Qualitätssicherungskompetenzen, unterstützt von motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern.

www.baechlerfeintech.ch
www.elosmedtech.com

Berlac AG

Berlac AG mit ihren mehr als 120 Mitarbeitenden an den Standorten Sissach, Buchs, Hongkong und Shenzhen ist seit beinahe einem Jahrhundert auf die Entwicklung anspruchsvoller Speziallacke, Effekte und Druckfarben für Produkte weltweit renommierter Markenhersteller spezialisiert. Mit hochwertigen Nischenlösungen für Automotive -, Medizintechnik und Lifestyle-Industrie ist Berlac zum Synonym für höchste Qualität geworden und zählt zu den führenden Unternehmen dieser Branche.

www.berlac.com

CARBOGEN AMCIS AG

CARBOGEN AMCIS ist ein führendes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Produkt- und Verfahrensentwicklung bis hin zur kommerziellen Produktion von Wirkstoffen für die pharmazeutische und biopharmazeutische Industrie mit Standorten in Bubendorf, Aarau, Hunzenschwil und Vionnaz in der Schweiz sowie in Frankreich, Grossbritannien, China und den Niederlanden.

www.carbogen-amcis.com

Delipet AG

Delipet wurde 1994 mit dem Ziel gegründet, hochwertige Fleischsnacks für Hunde und Katzen herzustellen. Seitdem hat sich das Sortiment von Delipet – Premium Petfood since 1994 – stets weiterentwickelt und wird unter dem Namen «DeliBest» vermarktet. Delipet konnte seine Position in den letzten Jahren national und international immer weiter ausbauen und sich vom Kauanbieter zum Vollsortimenthersteller etablieren.

www.delipet.com

DERO AG

Die DERO AG ist mit 45 Fachkräften spezialisiert auf qualitativ hochstehende Lohnfertigung in Drehen, Fräsen, Schleifen und Baugruppenmontage von Präzisionsteilen aus Stahl, Inox und Aluminium mit Durchmessern von 30–350 mm sowie Längen bis 1 400 mm und Genauigkeiten bis 2 µm. Qualität und Präzision haben dank einem topmodernen Maschinenpark und einem qualifizierten und motivierten Team höchste Priorität.

www.dero.ch

Eduard Fussinger AG

Drehen und spitzenloses Schleifen, im Durchgang- und Einstechverfahren von hochpräzisen Achsen und Wellen, sind die Kernprozesse der Eduard Fussinger AG. Weiter bietet die Firma Dienstleistungen in den Bereichen Härten, Richten, Rändeln, Polieren und Präge-

polieren an. Durch stetige Prozessoptimierungen, konsequentes Qualitätsdenken sowie langjähriges Know-how werden den Kunden flexible Dienstleistungen und qualitativ hochwertige Produkte garantiert.

www.fussinger.ch

Eduard Fussinger AG
Weidentalweg 28 CH-4436 Oberdorf/BL

Fertigungs-Center Zumbrunn AG

Die komplette Fertigung unter einem Dach – von der Konstruktion bis zur Lieferung –, dies bietet seit 1994 das Fertigungs-Center Zumbrunn AG in Thürnen. Die fundierte Erfahrung in den Bereichen Beratung, Entwicklung und Konstruktion wird in die Bereiche Blechverarbeitung und Komponentenfertigung eingebracht. Die voll automatisierten Laserschneideanlagen der neusten Generation, gepaart mit der grossen Fertigungstiefe, ermöglichen ein hohes Mass an Flexibilität.

www.zumbrunn-ag.ch

Fertigungs-Center ZUMBRUNN AG

Georg Fischer JRG AG

Georg Fischer JRG AG ist das Haustechnik-Kompetenzzentrum von GF Piping Systems. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Rohrleitungssysteme aus Kunststoff und hochwertige Armaturen, für einen sicheren und nachhaltigen Transport von Trinkwasser – mit Beratungskompetenz sowie Services in allen Projektphasen. Am Standort Sissach arbeiten über 300 von weltweit rund 7 000 Mitarbeitenden der GF Piping Systems.

www.gfps.com

+GF+ JRG

GYSIN AG

Seit 70 Jahren fertigt die Gysin AG hochpräzise Zahnräder, Planeten- und Schneckengetriebe für die Antriebstechnik. Am Standort Itingen sind rund 50 Mitarbeitende beschäftigt und werden als Polymechaniker/in EFZ ausgebildet. Die weltweiten Kunden stammen aus den Bereichen Medizinaltechnik, Automation und Robotik, Optik, Halbleiterindustrie, Öl- und Gasindustrie, Luft- und Raumfahrt sowie Motoren- und Maschinenbau. Als erfahrener Verzahnungspartner unterstützt die Gysin AG ihre Kunden bei der Auslegung und Konstruktion von kundenspezifischen Zahnrädern und Getrieben im Modulbereich von 0.2 bis 2.5 mm. Das bewährte Präzisionsplaneten- und Schneckengetriebeprogramm ist in vier Qualitätsstufen erhältlich.

www.gysin.com

GYSIN
ZAHNRÄDER UND GETRIEBE

Konsolen AG

Die Konsolen AG ist ein metall- und blechverarbeitender Produktionsbetrieb. Das Unternehmen liefert seit über 60 Jahren ganzheitliche Befestigungs- und Tragsysteme wie auch anspruchsvolle Sonderlösungen. Als zertifizierter Schweissfachbetrieb mit eigenem Flach-/Rohr-Laser ist die Konsolen AG ein agiles und hochwertiges Kompetenzzentrum. Kompetente Ansprechpartner begleiten ihre Kunden auf Wunsch von der Konzeptphase bis zum Fertigprodukt.

www.konsolen.ch

sk Konsolen AG

Lamello AG

Das traditionelle Schweizer Familienunternehmen wurde vor mehr als 50 Jahren gegründet und ist führender Hersteller von Präzisionsverbindungssystemen. Die Systemlösungen werden laufend durch neue praktische und überraschend einfache Komponenten ergänzt. Dabei profitieren die Kunden aus Gewerbe und Industrie von den vielfältigen Designmöglichkeiten, der praxisnahen Funktionalität und den optimierten Prozesskosten.

www.lamello.ch

Lamello

Mineralquelle Eptingen

Seit 1899 liefert die Mineralquelle Eptingen aus einer der tiefsten Quellen Europas im Baselbieter Juragebirge erstklassiges Mineralwasser. Der Betrieb wird in vierter Generation als Familienunternehmen geführt und legt Wert auf hohe Reinheit und Natürlichkeit. Neben dem Eptinger Mineralwasser mit besonders hohem Kalzium- und Magnesiumgehalt stellt es die Marken Pepita und Cristallo her.

www.eptinger.ch

Eptinger

Oris SA

Oris SA – 1904 als unabhängige Schweizer Uhrenmanufaktur in Hölstein gegründet – ist in der mechanischen Uhrmacherei weltweit bekannt für hohe Funktionalität, Stil und Nachhaltigkeit. In Hölstein finden Gleichgesinnte zusammen, um gemeinschaftlich die Liebe zu Uhren, die Suche nach neuen Wegen und das Streben nach Nachhaltigkeit zu teilen. Ein Ort, an dem Luxus nicht durch Preis, sondern durch echte Werte definiert wird.

www.oris.ch

ORIS
HÖLSTEIN 1904

Rauscher & Stoecklin AG

Rauscher & Stoecklin AG in Sissach ist der verlässliche Partner für hochwertige elektrotechnische Produkte und Systeme für die Energieverteilung. Zum Produktportfolio zählen Transformatoren, Schalter, Hochstromsteckverbinder, Hausanschlusskästen und Schaltanlagen. Mit hochwertigen elektrotechnischen Produkten und nachhaltigen, innovativen Lösungen ist die Rauscher & Stoecklin AG fest in der Schweiz verankert.

www.the-rsgroup.com

R&S
Rauscher Stoecklin

REGO-FIX AG

Die Firma REGO-FIX in Tenniken produziert und vertreibt als international tätiges Familienunternehmen mit über 300 Mitarbeitenden weltweit seit über 70 Jahren hochpräzise Werkzeugspannsysteme. Vertriebspartner in 50 Ländern und Niederlassungen in den USA, Mexiko, Brasilien, Italien, China, Japan und Indien gewährleisten den Absatz. Die Erzeugnisse werden im Fahrzeugbau, in Luft- und Raumfahrt, Formenbau, Maschinenbau, Medizintechnik, Telekommunikation und der Uhrenindustrie eingesetzt.

www.rego-fix.com

Renata SA

Renata SA ist weltweit führend bei primären und sekundären Mikrobatterien und Batterielösungen. Das Unternehmen spezialisierte sich auf Knopfzellen und konzentrierte sich zunächst auf die Armband-Uhrenindustrie. Heute entwickelt und fertigt Renata sowohl für Armbanduhren wie auch für industrielle Anwendungen innovative, preiswerte und technisch hochwertige Produkte. Das Unternehmen ist Teil der Swatch Group.

www.renata.com

RERO AG

Gegründet im Jahr 1882, gehört die RERO AG in Waldenburg zu den grössten Oberflächenveredlern der Schweiz. Ihr Sortiment umfasst das Galvanisieren, das Anodisieren sowie das Elektropolieren. Zu den Kunden zählen namhafte Unternehmen aus der Elektronik, dem Maschinenbau und der Medizinaltechnik. Die RERO AG befindet sich immer noch in Familienbesitz und wird mittlerweile in fünfter Generation geführt.

www.rero-ag.ch

Ronda AG

Ronda ist einer der weltweit grössten Hersteller hochpräziser Quarzuhrwerke mit innovativem Design. Seit einigen Jahren werden auch wieder mechanische Uhrwerke produziert. Zu den Kunden zählen bekannte Markenuhren-Hersteller in Europa, im Mittleren Osten, in Asien und den USA. Uhrwerke von Ronda finden sich in eleganten oder sportlichen Uhren, in Modellen zahlreicher Modemarken sowie in exklusiven Zeitmessern des Luxussegments.

www.ronda.ch

Rumpel SA

Die Rumpel SA ist ein eigenständiges, sehr erfolgreiches KMU in der Décolletages-Branche. 1932 gegründet, beschäftigt die Firma heute rund 50 Mitarbeitende. Das Leistungsprogramm umfasst die kundenspezifische Herstellung präziser Drehteile, Wellen und Spezialschrauben aus den verschiedensten Stahlqualitäten. Das Unternehmen investiert laufend in die Erneuerung der Infrastruktur, in den Maschinenpark und in die Weiterbildung des Personals.

www.rumpel.ch

Rytz AG

Rytz AG ist ein international tätiges Unternehmen, welches sich im Bereich Stahlbauten und Gebäudehüllen sowie auf architektonisch anspruchsvolle Konstruktionen aus Glas und Metall spezialisiert hat. Objektspezifisch entwickelte Systeme bilden die Grundlage für geometrisch anspruchsvolle Fassaden. Die in Zunzgen ansässige Rytz AG deckt vollumfängliche Leistungen vom Engineering bis zur Montage ab.

www.rytz.ch

Tiba AG

Gegründet 1848, wurde Tiba durch den Holzherd bald schweizweit bekannt. Heute liegt der Fokus zusätzlich auf Stahlküchen, erneuerbaren Heizsystemen und Öfen. Tiba AG übernahm 2016 die Tonwerk Lausen AG, Herstellerin der berühmten Tonwerk-Speicheröfen. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Liestal, geführt von Lukas Bühler, beschäftigt heute mit Filialen in Sion und Magadino rund 100 Personen.

www.tiba.ch

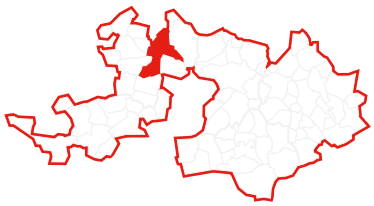
Tozzo Gruppe

Mit über 400 erfahrenen, zuverlässigen und loyalen Mitarbeitenden bauen, unterhalten, reparieren, sanieren, saugen, transportieren, entsorgen, rezyklieren und begrünen wir – alles aus einer Hand. Wir sind in Bubendorf domiziliert und bestehen aus neun Tochtergesellschaften und sechs Beteiligungen mit Standorten in der Schweiz, im Elsass und im südbadischen Raum. Unsere Erfahrung erstreckt sich von kleinen privaten Bauvorhaben bis hin zu grossen öffentlichen Infrastrukturprojekten.

www.tozzogruppe.ch

WHO IS WHO

Reinach und Münchenstein



AG für Fruchthandel safruits

Seit 1932 besteht die AG für Fruchthandel, 2008 bezog sie ihren 6 000 Quadratmeter Arbeitsfläche bietenden Neubau in Münchenstein. Von dort aus beliefert sie die regionale Gastronomie und schweizweit Grossverteiler und Grosshändler. Langjährige Geschäftsbeziehungen, soziale Arbeitsbedingungen für rund 100 Mitarbeitende und professionelle Dienstleistungen zeichnen das Unternehmen aus, das neben Früchten und Gemüse auch Milch- und Eiprodukte, Nüsse, Tiefkühl- und Convenience-Produkte und weitere Lebensmittel im Angebot hat. Ein weiterer Standort befindet sich in Allschwil, wo die küchenfertigen Produkte hergestellt werden.

www.safruits.com

AG FÜR FRUCHTHANDEL safruits

Alfred Imhof AG

Als Marktleader für die Planung, Realisation und Wartung elektromechanischer und elektronischer Antriebssysteme meistert die Alfred Imhof AG mit Hauptsitz in Münchenstein gemeinsam mit ihren Kunden die Anforderungen der Zukunft. Mit ihrer umfassenden und erstklassigen Produkt- und Dienstleistungspalette erreichen die Produkte und Kundenanlagen dank Unterstützung der Imhof-Systeme über den ganzen Lebenszyklus eine hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit. Die Alfred Imhof AG bewegt die Schweiz!

www.imhof-sew.ch

IMHOF DRIVE SOLUTIONS

allpack group ag

Die allpack group ag in Reinach ist ein führender Verpackungsdienstleister, der pharmazeutische und medizintechnische Verpackungslösungen nach GMP-Vorgaben entwickelt und produziert. Die Stärken des Unternehmens liegen in seiner Agilität, seiner Zuverlässigkeit und seinem Qualitätsbewusstsein. Die allpack group zählt Global Players, KMU sowie kleine Bio- und MedTech-Start-ups zu ihren Kunden.

www.allpack.ch

allpack™ Passion for Pharma Packaging

Birkhäuser+GBC AG

Als Teil der SCHELLING-Gruppe produziert die Birkhäuser+GBC AG in Reinach anspruchsvollste Produkte, unter anderem für den täglichen Bedarf der Pharma- und Foodindustrie, wie Faltschachteln, Displays, Etiketten, Beutel und Packungsbeilagen sowie Drucksachen für die Marketing- und Unternehmenskommunikation. Sie bietet ihren Kunden alles aus einer Hand – der One-Stop-Shop für Printlösungen und Verpackungen.

www.birki.ch

BIRKHÄUSER PACK PRINT DISPLAY

Habasit International AG

Die Habasit ist ein führender Anbieter von Transportbändern, Zahn- und Antriebsriemen. Das Familienunternehmen mit weltweit mehr als 3 500 Mitarbeitern verbessert mit Fachkompetenz und einem breiten Produktportfolio Qualität, Zuverlässigkeit, Produktivität und Nachhaltigkeit der industriellen Prozesse seiner Kunden in über 70 Ländern. Am Standort in Reinach sind rund 300 Mitarbeiter beschäftigt und werden jährlich über 5 Mio. Franken in technische Innovationen investiert.

www.habasit.com

habasit

Haecky Import AG

Als Familienbetrieb sorgt die Haecky Import AG seit 1916 für einen effizienten Vertrieb von internationalen Markenprodukten an ambienten, gekühlten und tiefgekühlten Nahrungsmitteln und Getränken in der Schweiz. Ein breites Angebot an erlesenen Produkten, zugeschnittene Marketingmassnahmen, ein dynamisches Vertriebskonzept sowie die effiziente Logistik machen das Unternehmen zur leistungsfähigen Drehscheibe zwischen der Markenwelt, dem Handel und den Konsumenten. Haecky macht Freude.

www.haecky.ch

HAECKY SEIT 1916

Knauf AG

Die Knauf AG ist eine Tochtergesellschaft des Familienunternehmens Knauf und am Hauptsitz in Reinach mit rund 130 Mitarbeitenden als Vertriebsorganisation in der Schweiz tätig. Das Mutterhaus, die Knauf Gips KG, befindet sich im bayrischen Iphofen und hat sich zum weltweit führenden Hersteller von Baustoffen und Bausystemen entwickelt. Die Knauf AG bietet neben den Produkten der Unternehmensgruppe auch ein hochwertiges Komplementärsortiment an. Markenartikel verschiedener Handelspartner ergänzen das Angebot. Im Sinne der «Alles aus einer Hand»-Philosophie wird eine breite Palette an Produkten aus unterschiedlichen Sparten angeboten, wie z. B. Holzbau, Stahlleichtbau, Fibre Holzwolle-Platten, Türen und Verglasungen. Vor rund 20 Jahren hat sich die Knauf AG im Industriegebiet Kägen in Reinach angesiedelt und fühlt sich am Standort heute noch wohl.

www.knauf.ch

KNAUF

Müller AG Verpackungen

Müller Packaging – Qualitäts-Leader in der Produktion von Industrieverpackungen aus Feinblech, Edelstahl und Kraftliner – stellt in Münchenstein UN-geprüfte Gefahrgutverpackungen für flüssige und feste Güter her.
Die Kundenlösungen umfassen Spund-, Kombi- und Deckelfässer in verschiedenen Ausführungen und Grössen bis 250 Liter Inhalt sowie Sonderlösungen, beispielsweise Bergungsfässer.

www.mueller-group.com/packaging

MÜLLER PACKAGING

Selmoni Gruppe

1934 gegründet mit Sitz in Münchenstein, bietet Selmoni in der Elektro-Gebäudetechnik eine Rundumbetreuung für ihre Privat- und Geschäftskunden – von der Planung über die Elektroinstallation bis zu Wartung und Unterhalt. Als Vorreiter in der Digitalisierung am Bau setzt das familiengeführte Unternehmen auf zukunftsorientierte Technologien und klar strukturierte Prozesse. Kundinnen und Kunden profitieren so von mehr Transparenz, Effizienz und Sicherheit in jeder Projektphase.

www.selmoni.ch

Selmoni
Selmoni

Siemens Smart Infrastructure

Siemens Smart Infrastructure gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur. Wir verbinden Energiesysteme, Gebäude und Wirtschaftsbereiche, um die Herausforderungen von Urbanisierung und Klimawandel zu meistern. Mit einem digitalisierten Ökosystem unterstützen wir unsere Kunden im Wettbewerb und fördern den gesellschaftlichen Fortschritt.

www.siemens.ch/smartinfrastructure

SIEMENS

TopPharm

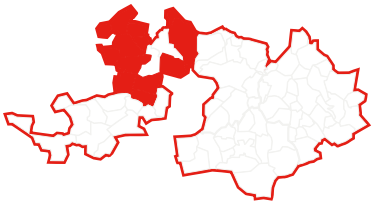
Die TopPharm Apotheken und Drogerien Genossenschaft ist mit rund 120 eigenständigen Apotheken und insgesamt 1 800 Mitarbeitenden die grösste unabhängige Apothekengruppierung der Deutschschweiz. TopPharmApotheken setzen auf eine ganzheitliche, persönliche und kompetente Gesundheitsberatung ihrer Kundinnen und Kunden. Die Geschäftsstelle in Münchenstein mit rund 50 Mitarbeitenden ist für die operative Führung der TopPharm- Genossenschaft zuständig.

www.toppharm.ch

toppharm Genossenschaft

WHO IS WHO

Unteres Baselbiet



Abbott

Abbott ist ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen, das Menschen in allen Lebensphasen zu einem vitaleren, gesünderen Leben verhilft. Daran arbeiten täglich mehr als 113 000 Mitarbeitende in 160 Ländern. Das Portfolio umfasst lebensverändernde Technologien aus den Bereichen Diagnostik, Medizinprodukte, Ernährung und Markengenerika. In der Schweiz ist Abbott mit über 600 Mitarbeitenden in den Bereichen Cardiovascular, Diagnostics, Diabetes-Care, Neuromodulation und Nutrition an den Standorten Baar (ZG) und Zürich sowie mit dem globalen Headquarter für Established Pharmaceuticals in Allschwil vertreten.

www.abbott.com

Adolf Kühner AG

Die Kühner AG, gegründet 1949 in Basel, ist ein führender Hersteller von GMP-konformen Schüttelmaschinen, Schüttelinkubatoren und orbital geschüttelten Bioreaktorsystemen für den internationalen Markt. Die Produktpalette reicht von Tischschüttlern bis hin zu grossen Industrieschüttlern von höchster Qualität, die im Bereich der biotechnologischen und pharmazeutischen Forschung, der Prozessentwicklung und der Produktion eingesetzt werden.

www.kuhner.com

Agrano AG

Agrano ist seit über 75 Jahren der innovative Schweizer Hersteller und Spezialist für Backstube und Dessertküche. Der hohe Conveniencegrad der Back-, Dessert- oder Glacemischungen garantiert neben einer grossen Vielfalt in der Dessertküche auch einfachste Zubereitung, sicheres Gelingen und zufriedene Gäste. Neben der breiten Palette von Halbfabrikaten finden die Geschäftskunden auch tiefgekühlte Backwaren im Sortiment.

www.agrano.ch

alltech Installation AG

Die alltech Installation AG wurde 1997 gegründet und ist in den Bereichen Sanitäre Installationen, Heizungs-, Industrie- und Kälteanlagen sowie Energiesysteme tätig. Die mit dem Label «Top Lehrbetrieb Gebäudetechnik» zertifizierte Firma hat sich als vielseitiger und spannender Ausbildungsbetrieb einen Namen gemacht. Die alltech Installation AG hat mittlerweile rund 200 Mitarbeitende und zählt zu den führenden Firmen der Nordwestschweiz.

www.alltech.ch

Coop Pronto AG

Die Coop Pronto AG ist ein Unternehmen der Coop Gruppe. Als führendes Schweizer Unternehmen im Convenience-, Tankstellen- und Energiebereich betreibt sie das Coop Pronto Shop- und Coop-Tankstellen-Netz mit über 330 Standorten in der Schweiz und baut dieses laufend aus. Weiter ist die Coop Pronto AG in der Beschaffung und dem Verkauf von Mineralölprodukten tätig.

www.coop-pronto.ch/ag

Clariant

Clariant ist ein fokussiertes, nachhaltiges und innovatives Spezialchemieunternehmen mit Sitz in Muttenz. Geleitet vom Purpose «Greater chemistry – between people and planet», schafft das global tätige Unternehmen Lösungen, welche die Nachhaltigkeit in verschiedenen Industrien fördern. Clariant berichtet in den drei Geschäftsbereichen Care Chemicals, Catalysts und Adsorbents & Additives und feiert 2025 sein 30-jähriges Bestehen.

www.clariant.com

Delica AG

Delica entwickelt und produziert – unter anderem am Standort am Birsfelder Hafen – qualitativ hochstehende Genussprodukte in den Bereichen Schokolade, Snacks, Kochprodukte und Kaffee. Als ausgewiesene Spezialistin für bedürfnisorientierte Konzepte beliefert Delica Kunden in der Schweiz und auf der ganzen Welt mit Genussspezialitäten für den ganzen Tag. Sie produziert zahlreiche Eigenmarken für die Migros und für namhafte Grosskonzerne im In- und Ausland.

www.delica.com

Estrella AG

Die Estrella AG in Ettingen hat sich dank ihres Qualitätsverständnisses in über 75 Jahren Firmengeschichte für die chemische und pharmazeutische Industrie zum zuverlässigsten und damit hochgeschätzten Lieferanten und Know-how-Träger für stahlemaillierte Apparate, Kolonnen und Rohrleitungssysteme entwickelt.

www.estrella.ch

Florin AG

Die Florin AG ist der grösste Hersteller von Speiseölen, Speisefetten und Margarinen in der Schweiz. Das Leistungsspektrum umfasst alle Produktionsschritte von der Rohstoffgewinnung über die Pressung in der eigenen Ölmühle bis hin zur Produktion und dem Vertrieb der erstklassigen Endprodukte. Florin steht für erstklassige Qualität – deshalb verwendet die Florin AG ausschliesslich nachhaltige und rückverfolgbare Rohstoffe aus traditionellem Anbau. Am Sitz des in dritter Generation geführten Familienunternehmens in Muttenz sind insgesamt 150 Mitarbeitende in Ölmühle, Raffinerie, Margarinen- und Fettfabrikation, dem Abfüllbetrieb sowie in Qualitätssicherung, Technik, Verwaltung und Vertrieb beschäftigt.

www.florin-ag.ch

Gerber-Vogt AG

Die Gerber-Vogt AG ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit Sitz in Allschwil. Das Angebot umfasst Entwicklung, Planung, Herstellung und Montage von Fenstern und Fassaden in Holz, Aluminium und Stahl sowie Briefkasten- und Paketboxsystemen in Aluminium. Das Handeln ist auf eine langfristige, erfolgreiche Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Eine nachhaltige Qualitäts- und Umweltpolitik in allen Belangen ist ein Leitgedanke.

www.gerber-vogt.ch

GETEC PARK.SWISS AG

GETEC Schweiz betreibt den GETEC PARK. SWISS in Schweizerhalle als intelligenten regionalen Hub für Life Sciences und entwickelt von hier aus nachhaltige Energielösungen im Contracting-Modell für Immobilien- und Industriekunden in der ganzen Schweiz. Zudem betreibt GETEC den GETEC PARK.STEIN in Stein (AG) mit Fokus auf die Pharmaindustrie. GETEC Schweiz ist Partnerin für klimafreundliche und effiziente Infrastruktur- und Energy-as-a-Service-Lösungen.

www.getec.swiss

Idorsia Pharmaceuticals Ltd.

Idorsia hat den Hauptsitz in Allschwil, im Herzen des Life-Sciences-Clusters in der Nordwestschweiz. Das Unternehmen verfügt über ein erfahrenes Team von engagierten Fachleuten, die alle Disziplinen von der Forschung bis zur Vermarktung abdecken; ein neuartiges Schlafmedikament mit dem Potenzial, die Behandlung von Schlaflosigkeit zu revolutionieren; starke Partner, um den Wert des Portfolios zu maximieren; eine vielversprechende Entwicklungspipeline; und eine spezialisierte Forschungsabteilung, die sich auf kleine Moleküle konzentriert, die den Behandlungsansatz für viele Patienten verändern könnten.

www.idorsia.com

INFORS AG

INFORS HT entwickelt und produziert seit über 55 Jahren High-Tech-Lösungen für die Biotechnologie. Das Portfolio umfasst Bioreaktoren, Inkubationsschüttler und Bioprozesssteuerungssoftware für den Life-Sciences-Sektor sowie die biopharmazeutische Forschung und Entwicklung. Um Qualität und Kundenzufriedenheit sicherzustellen, setzt das Unternehmen auf Innovation und ausgezeichneten Kundenservice.

www.infors-ht.com

INTEGRA Metering AG

Die INTEGRA Metering AG, mit Sitz in Therwil, blickt auf eine langjährige Geschichte zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 1928 entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen hochmoderne Wasser- und Wärmeenergiemesssysteme, die weltweit von Energie- und Wasserversorgungsorganisationen verwendet werden. Durch intelligente Messgeräte (Smart Meters) und Nutzung von IoT-Technologien entstehen allumfassende, nachhaltige und verlässliche Lösungen.

www.integra.ch

Johnson & Johnson

Johnson & Johnson engagiert sich dafür, Menschen ein Leben lang zu unterstützen und einen ganzheitlichen Gesundheitsansatz zu verfolgen: von der Prävention bis hin zur Therapie. Mit mehr als 5 700 Beschäftigten und Auftragnehmern ist Johnson & Johnson einer der grössten US-Arbeitergeber in der Schweiz und in den zwei Sektoren Innovative Medicine und MedTech tätig – auch in Allschwil.

www.jnj.ch

Körber Pharma Packaging Materials AG

Die Körber Pharma Packaging Materials AG entwickelt und produziert Verpackungslösungen, Packungsbeilagen und Etiketten für die Pharmaindustrie. Neben Standard- und Spezialfaltschachteln bietet sie zudem Systemlösungen und Services an. Hierzu gehören beispielswei-

se das Aufrichten von Faltschachteln oder die Lieferung in kürzester Zeit: Supply on Demand. Die Produktionsstätten befinden sich in Allschwil (CH), Ejpovice (CZ), Mönchengladbach (D), Bad Dürkheim (D), Camden/New Jersey und Apex/North Carolina (USA).

www.koerber-pharma.com

SKAN AG

SKAN ist globaler Markt- und Technologieführer für Isolatoren, Reinraumgeräte und Dekontaminationsverfahren für die aseptische Produktion von biopharmazeutischen Wirkstoffen. Kernkompetenz ist die Entwicklung und Konstruktion von Prozessisolatoren für die aseptische Abfüllung. Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Kunden Prozessunterstützung, Services und Verbrauchsmaterialien an.

www.skan.com

Spectros AG

Die Spectros AG ist ein Hersteller von optischen Systemen für die Bereiche Medizintechnik, Lasermaterialbearbeitung, Bildverarbeitung und Messtechnik. Als OEM-Lieferant beliefert die Firma international renommierte Unternehmen mit komplexen optischen Baugruppen. Als Mitglied der Haag-Streit Gruppe fertigt die Spectros AG für die gesamte Gruppe optische/mechanische Komponenten sowie komplette medizinische Instrumente.

www.spectros.ch

Valora Management AG

Valora ist mit rund 2 700 Verkaufsstellen an Hochfrequenzlagen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Luxemburg und den Niederlanden tätig. Zur Food-venience-Anbieterin gehören Formate wie k kiosk, Brezelkönig, BackWerk, Ditsch, Press & Books, avec und Caffè Spettacolo sowie eine weltweit führende Produktion von Laugengebäck. Mit den gut 15 000 Mitarbeitenden im Netzwerk erwirtschaftete die in Muttenz ansässige, börsenkotierte Gruppe 2021 einen Aussenumsatz von 2.2 Milliarden Franken.

www.valora.com

Viollier AG

Als innovatives Schweizer Familienunternehmen engagiert sich Viollier seit 1953 für die Verbesserung von Prävention, Diagnose und Therapie. Das labormedizinische Angebot umfasst über 2 500 Analysen, wovon mehr als 1 000 im 24/7-Betrieb durchgeführt werden. Mit rund 800 Mitarbeitenden ist Viollier neben dem Laborcenter in Allschwil an über 30 weiteren Standorten in der Schweiz präsent.

www.viollier.ch

Vitra International AG

Bei Vitra ist man überzeugt, dass Umgebungen Gedanken und Gefühle prägen – zu Hause, bei der Arbeit und unterwegs. Darum arbeitet der Möbelhersteller jeden Tag daran, Umgebungen durch die Kraft des Designs zu verbessern. Vitra ist ein Familienunternehmen in dritter Generation und verfolgt neben der kommerziellen eine kulturelle und eine ökologische Mission. Die Sorge für die Umwelt findet in jeder Handlung von Vitra ihren Ausdruck. Sie manifestiert sich darin, wie Vitra Produkte entwickelt und herstellt, in der Beschaffung von Rohstoffen und in der Organisation der Lieferkette.

www.vitra.com

Weber AG

Das Muttenzer Familienunternehmen WEBER AG Gleis- und Tiefbau – 1946 durch Jakob Weber gegründet – erstellt Gleis- und Weichenanlagen, erledigt Kabelverlegungsarbeiten und bietet einen fachgerechten Unterhalt an Gleis- und Weichenanlagen an. Für sachliche Expertisen und kompetente Kundenberatung wird garantiert. Auf WEBERs Gleisen lässt es sich gut und sicher reisen!

www.gleisbau.ch

Woertz AG

Das bald 100-jährige Familienunternehmen ist führender Hersteller innovativer Elektroinstallationstechnik für Verkabelung, Kabelführung, E-Mobility und Gebäudeautomation. Mit Erfindung des Flachkabels und den Schnellanschlussdosen setzt Woertz neue Massstäbe an Installationssysteme in punkto Schnelligkeit, Flexibilität und Sicherheit – und das erst noch ressourcenschonend und kosteneffizient.

www.woertz.ch

Willy A. Bachofen AG

Die WAB-GROUP® ist mit ihren Rührwerkskugelmühlen (DYNO®-MILL), den dreidimensionalen Schüttelmischern (TURBULA®, dyna-MIX®) und den Mechanochemie-Reaktoren (WAB IMPA°CT REACTOR®) die globale Expertin in Nassmahl-, Trockenmischtechnik und Flow Chemistry. Seit mehr als 60 Jahren werden diese Prozesstechnologien in verschiedenen Branchen wie Farben & Lacke, Pflanzenschutz, Druckindustrie, Beschichtungen, Batteriematerialien und Life Sciences wie Pharma, Kosmetik und Lebensmittel eingesetzt.

www.wab-group.com

Die Schweiz im Spannungsfeld Europas

Am Donnerstag, 20. November 2025 treffen sich führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik in der St. Jakobshalle Basel, um gemeinsam über die wirtschaftliche Zukunft zu diskutieren.

Der Tag der Wirtschaft ist der bedeutendste Wirtschafts- und Networking-Event der Region Basel und mit rund 4 000 Besucherinnen und Besuchern auch einer der grössten seiner Art in der ganzen Schweiz.

Unter dem diesjährigen Leitthema «Europa bremst: Die Folgen für die Schweizer Wirtschaft» beleuchten wir die aktuellen Unsicherheiten in zentralen europäischen Märkten wie Deutschland und Frankreich – und ihre Auswirkungen auf die Schweiz. Wie sollen Unternehmen darauf reagieren? Welche politischen und wirtschaftlichen Weichen müssen jetzt gestellt werden, damit die Erfolgsgeschichte der Schweiz weitergeht?

Impulse von Spitzenkräften aus Wirtschaft und Politik

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein Nachmittag mit hochkarätigen Gästen. Christoph Buser: «Es freut mich ausserordentlich, dass wir mit Bundesrat Parmelin und Christian Lindner zwei herausragende Persönlichkeiten gewinnen konnten. Ihre Teilnahme unter-



streicht die hohe Relevanz des Anlasses als Plattform für den wirtschaftspolitischen Dialog – getragen von der Vielfalt und Expertise aller weiteren hochkarätigen Gäste.»

Am Tag der Wirtschaft sprechen Bundesrat Guy Parmelin (Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF), Christian Lindner (Experte für Finanz- und Wirtschaftspolitik, ehem. Bundesfinanzminister Deutschlands), Lino Guzzella (ehemaliger Präsident der ETH Zürich), David Bosshart (Gründer von Bosshart & Partners, Präsident der Duttweiler-Stiftung), Christoph Buser, Direktor der Wirtschaftskammer Baselland und Gastgeber des Anlasses).

Ergänzt wird das Hauptprogramm durch einen Polit-Talk mit Magdalena Martullo-Blocher (Nationalrätin SVP, Unternehmerin) und Marianne Binder-Keller (Ständerätin, Die Mitte).

Spannende Perspektiven, fundierte Analysen und ein vielseitiger Austausch: Der Tag der Wirtschaft 2025 bringt das Publikum nah an die Themen, die Wirtschaft und Politik heute bewegen – und bietet einen vielschichtigen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit. Durch den Anlass führt wie gewohnt Rainer Maria Salzgeber.

Kostenlose Tickets sind ab sofort erhältlich.

Das Programm

Diese Programmpunkte erwarten Sie am Tag der Wirtschaft am Donnerstag, 20. November 2025 in der St. Jakobshalle.

14.15 Uhr
Türöffnung und Eintreffen der Gäste

14.30 Uhr
VIP-Welcome-Apéro by Abt Automobile (VIP Gäste)
GIV/BV Apéro (Mitglieder GIV/BV)

16 Uhr
Begrüssung, Referate, Polit-Talk und SIC Award Winning Ceremony

18 Uhr
Ende des offiziellen Teils

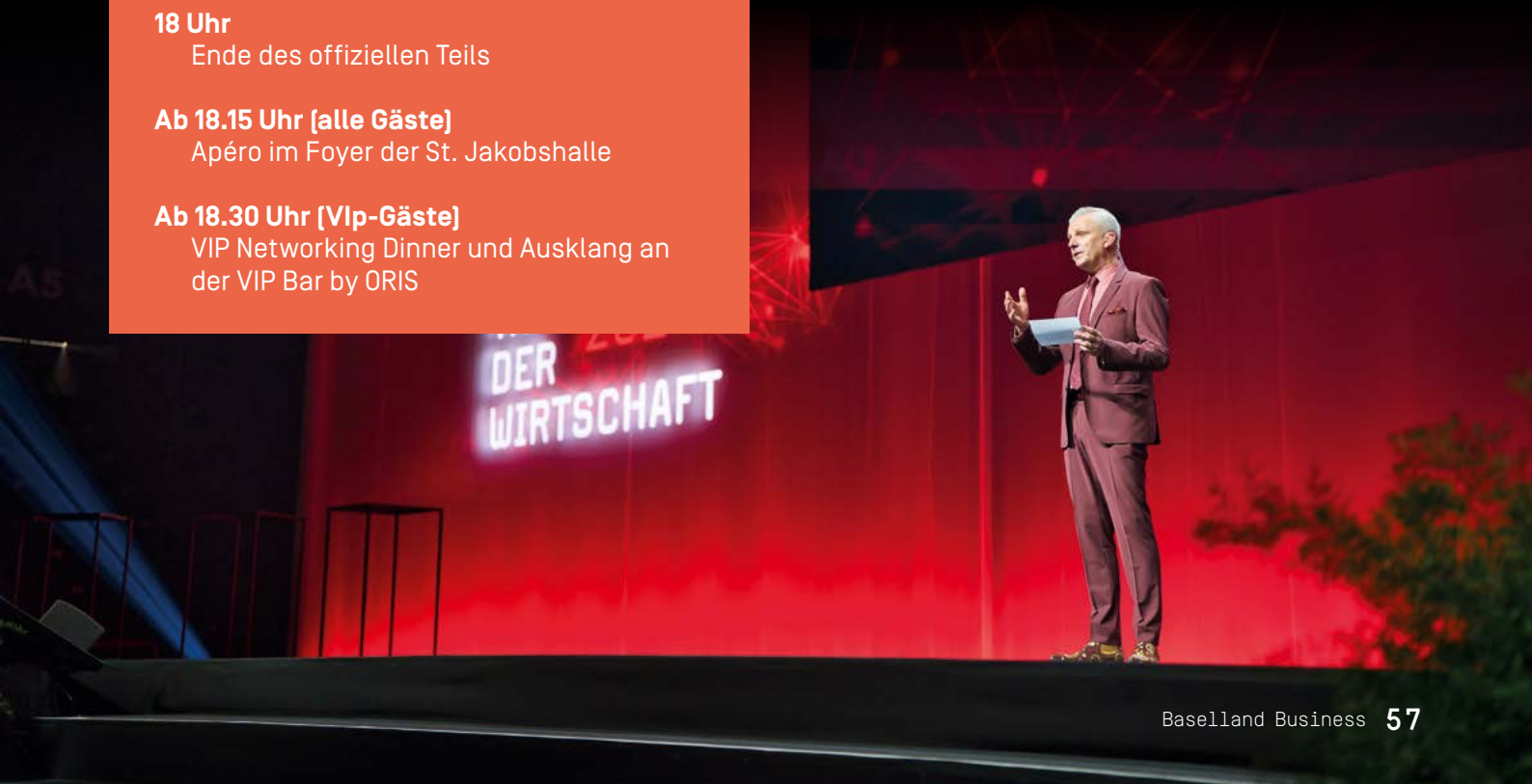
Ab 18.15 Uhr (alle Gäste)
Apéro im Foyer der St. Jakobshalle

Ab 18.30 Uhr (Vip-Gäste)
VIP Networking Dinner und Ausklang an der VIP Bar by ORIS

Tickets

Die Tickets für den Tag der Wirtschaft sind kostenlos und können auf der Homepage **tag-der-wirtschaft.ch** bestellt werden.

Inbegriffen sind der Eintritt zum Tag der Wirtschaft sowie ein Apéro im Foyer der St. Jakobshalle.



Baselland Business NIGHT



Partner

KPMG | BASELLAND INSPIRATION FOR BUSINESS





SAVE THE
2. SEPTEMBER
DATE

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr lädt die Wirtschaftskammer Baselland am 2. September erneut zur BL Business Night ins Haus der Wirtschaft ein.

Im Zentrum steht auch diesmal der aktuelle BL Business Report, der Einblick in die Lage der produzierenden Unternehmen im Kanton gibt. Die Business Night bietet Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft eine einzigartige Plattform zum Austausch – informativ, vernetzend und zukunftsgerichtet.

Einladung folgt.

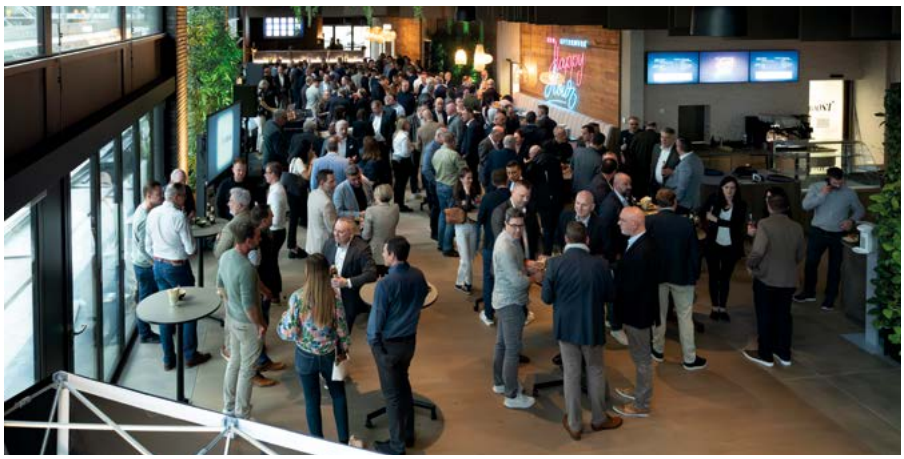
Mit gutem Groove in den Abend

Mit alten und neuen Bekannten in gemütlicher Atmosphäre in den Feierabend – das ist die «HDW Afterwork Happy Hour».

Die Besucherinnen und Besucher erwartet im Haus der Wirtschaft (HDW) in Pratteln ein Barbetrieb mit ausgesuchten Drinks, interessanten Gästen aus Wirtschaft und Politik sowie natürlich der passenden Musik, um entspannt in den Abend zu gehen, ungezwungen und mit viel guter Laune.

Das HDW wird eigens für diesen Abend dekoriert und ist der richtige Ort für Drinks, Snacks und Vibes in guter Gesellschaft. Es steht eine Bar zur Verfügung, die eigens für die «HDW Afterwork Happy Hour» kreiert wurde. Das abwechslungsreiche Angebot an Getränken umfasst Bier, Rotwein, Weisswein, Softdrinks und wechselnde Longdrinks wie beispielsweise Gin Tonic, Bacardi Cola oder Wodka Orange. Zu jedem Anlass gibt es wechselnde Snacks, wie beispielsweise Raclette, Hot-Dog-Variationen, diverse Käseküchlein oder Burger-Spezialitäten. Für den Sound sorgt DJane Nordlicht, die seit vielen Jahren an Anlässen und in Clubs auflegt und immer die richtigen Töne findet.

Die «HDW Afterwork Happy Hour» hat rasch ein Stammpublikum gefunden, das gerne mit gutem Groove und in angenehmer Atmosphäre in den Feierabend geht.



Die Eventpartner

Happy Hour 2025

Das Konsumationsbändeli für die HDW Happy Hour kostet 40 Franken und umfasst alle Getränke sowie das ganze Verpflegungsangebot.

Die nächsten Termine

Donnerstag, 19. Juni, 17.00 – 22.00 Uhr

Zu den Tickets

hdw.ch/event/hdw-afterwork-happy-hour-vol-2

Donnerstag, 28. August, 17.00 – 22.00 Uhr

Zu den Tickets

hdw.ch/event/hdw-afterwork-happy-hour-vol-3

Donnerstag, 18. Dezember, 17.00 – 22.00 Uhr

Zu den Tickets

hdw.ch/event/hdw-afterwork-happy-hour-vol-4



Haus der Wirtschaft

Für Events die beste Adresse

Das Haus der Wirtschaft (HDW) in Pratteln hat sich seit seiner Eröffnung 2020 als eine der führenden Adressen für Business- und Gesellschaftsevents etabliert. Auf zwei Etagen und 2 000 Quadratmetern bietet das HDW Raum für Veranstaltungen jeder Art – von Tagungen über Jubiläumsfeiern bis hin zu Podiumsdiskussionen.

Die moderne Infrastruktur und die erstklassige Technik erfüllen dabei höchste Ansprüche. Besonders das Auditorium mit 300 Sitzplätzen und einem beeindruckenden 11-Meter-LED-Screen sorgt für unvergessliche Momente. Das HDW ist nicht nur wegen seiner Lage und Ausstattung beliebt, sondern auch für seinen umfassenden Service. Wer seinen Event ohne organisatorischen Aufwand durchführen möchte, kann auf das IWF Event Management zurückgreifen. Dieses übernimmt auf Wunsch die Planung, von der Konzepterstellung bis zur Umsetzung von Catering und Hospitality – perfekt auf die Bedürfnisse der Kundschaft abgestimmt. Ob Business-Meeting, Generalversammlung oder lockere Feier: Im HDW wird jeder Anlass zum Erfolg.

Über das ganze Jahr hinweg bietet das Haus der Wirtschaft ein abwechslungsreiches Eventprogramm. Der «KMU Networking-Grill» im Spätsommer ist ein Highlight für den informellen Austausch, während Veranstaltungen wie der Frühlings-Apéro oder die Afterwork Happy Hour regelmässige Treffpunkte für Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik bieten. Das HDW bietet nicht nur Raum, sondern auch Erlebnisse, die Menschen verbinden. Mit einem professionellen und persönlichen Service wird jede Veranstaltung auf die individuellen Bedürfnisse der Gäste abgestimmt – ein Gütesiegel, das dem Haus auch den Swiss Location Award eingebracht hat.



Smarte Wahl für Events und Business-Anlässe

Für Meeting- und Eventplanerinnen und Verantwortliche von KMU zählt bei der Wahl eines Veranstaltungsortes vor allem eines: Verlässlichkeit bei gleichzeitigem Raum für Individualität. Genau das bietet das Baselbiet – eine Region, die sich als Entdeckerland zwischen städtischer Nähe und ländlicher Weite positioniert und dabei überraschend viel zu bieten hat.

Für Business-Anlässe wie Seminare, Workshops, Teamtage oder Kundenevents steht eine breite Palette an professionell ausgestatteten Tagungsräumen zur Verfügung. Die Infrastruktur ist auf die Bedürfnisse moderner Arbeits- und Präsentationsformate ausgerichtet: flexibel kombinierbare Räume, zeitgemässe Medientechnik und eine Umgebung, die Konzentration und Kommunikation fördert.
Gerade für KMU, die auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis achten müssen, ohne dabei auf Qualität verzichten zu wollen, ist Baselland ein attraktiver Standort. Die überschaubare Grösse der Region macht Planung und Logistik angenehm einfach – gleichzeitig stehen den Veranstaltern zahlreiche Dienstleister, Caterer und Event-Partner mit regionaler Expertise zur Seite.

Für Events mit Wirkung
Ob als Rückzugsort für Strategietage oder als Bühne für Produktpräsentationen: Die Eventlocations in Baselland bieten die passende Umgebung für Veranstaltungen mit Wirkung. Veranstaltungsorte sind vielseitig einsetzbar und zeichnen sich durch ihren individuellen Charakter aus – von urban-modern bis traditionell-authentisch.

Gerade für Meeting- und Eventplanerinnen, die Wert auf ein stimmiges Gesamterlebnis legen, bietet die Region ideale Voraussetzungen: kurze Wege, persönliche Betreuung und eine Umgebung, die auch abseits des Hauptprogramms viel Raum für Austausch, Beziehungspflege und Erholung bietet.

Rahmenprogramme, die verbinden
Ein weiterer Vorteil: Das Angebot an Rahmenaktivitäten lässt sich unkompliziert in jeden Event integrieren – ideal für Teamentwicklung, Kundenbindung oder einfach als entspannter Ausklang nach einem intensiven Arbeitstag. Ob kulturell, kulinarisch oder aktiv – Baselland bietet zahlreiche Möglichkeiten, die sich individuell an Zielgruppe und Veranstaltungsformat anpassen lassen.

Gut angebunden, schnell erreichbar
Mit der Nähe zu Basel und der sehr guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr wie auch an das Strassennetz ist Baselland bestens erreichbar – sowohl für lokale Gäste als auch für Teilnehmende aus der ganzen Schweiz oder dem nahen Ausland.



Das erleichtert die Organisation und reduziert die Reisezeiten – ein echter Pluspunkt im oft eng getakteten Event-Alltag.

Fazit: Regional, professionell, überzeugend
Für Personen, die im Unternehmen für das Organisieren von Tagungen und Seminaren verantwortlich sind, ist Baselland die ideale Wahl. Die Region punktet mit vielfältigen Möglichkeiten, persönlicher Betreuung und dem gewissen Etwas abseits des Gewöhnlichen. Wer hier plant, setzt auf Qualität mit Bodenhaftung – und schafft Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben.

www.baselland-tourismus.ch/tagen-feiern



Fotos: zVg

Eventlocations ohne Übernachtungsangebot

- Dietisberg Werken AG, Läufelfingen
- updtownHall & uptownGarden, Arlesheim
- Restaurant Seegarten, Münchenstein
- Forum Würth, Arlesheim
- Main Campus Convention Center, Allschwil
- Tagungs- und Eventcenter im HDW, Pratteln
- Basler Personenschifffahrt AG
- Eira bistro & event, Gelterkinden
- Elefantehuus, Liestal
- Schloss Bottmingen, Bottmingen

Eventlocations mit Übernachtungsangebot

- Hotel Bienenberg, Liestal
- Impulszentrum Holdenweid, Hölstein
- Hotel Gasthof zum Ochsen, Arlesheim
- Gasthof Mühle, Aesch
- Hotel Bad Eptingen, Eptingen
- Hotel Restaurant Erica, Langenbruck
- Hotel Baslertor, Muttenz
- Hotel Central, Laufen
- Kulturhotel Guggenheim, Liestal
- Schloss Binningen, Binningen
- Courtyard by Marriott, Pratteln
- Bad Bubendorf Hotel, Bubendorf
- Holiday Inn Express & Suites Basel, Allschwil
- Bad Ramsach Quellhotel, Läufelfingen
- Coop Tagungszentrum, Muttenz

«Bitcoins zu halten ist riskant – keine zu halten noch riskanter»

Bitcoin-Pionier Luzius Meisser über die neue Rolle von Bitcoin als digitales Gold, die Chancen für die Schweiz – und warum auch Nationalbanken Bitcoin in ihre Reserven aufnehmen sollten.

Adrian Jäggi



Herr Meisser, der Bitcoin-Kurs zeigt sich weiterhin extrem volatil – nach dem Hoch Ende 2024 folgte ein deutlicher Rücksetzer. Ist das schlicht zyklisch oder steckt mehr dahinter?
Die Volatilität war in der Anfangsphase wesentlich grösser. Ich erinnere, wie sich der Kurs einst innerhalb eines Tages auf 50 Dollar halbiert und danach wieder verdoppelt hat. So was kommt heute nicht mehr vor. Die Volatilität – also das Ausmass der täglichen Bewegung nach unten oder oben – ist heute noch etwa gleich hoch wie bei einer Tech-Aktie.

Mit den Bitcoin-ETFs in den USA wurde im vergangenen Jahr eine neue Ära eingeläutet. Warum war es wichtig, dass Anleger auch ETFs zeichnen können?
Die meisten Anlagen werden über etablierte Kanäle getätigt, nämlich über die Hausbank, welche die Kundenaufträge an etablierte Börsen weiterleitet. Ein Bitcoin-ETF erlaubt es den Anlegerinnen und Anlegern, Bitcoins zu kaufen, ohne sich mit der Technologie auseinandersetzen zu müssen oder einen Account bei Bitcoin Suisse zu eröffnen. Die Bequemlichkeit spielt auch beim Anlegen eine wichtige Rolle. Dabei entgeht einem aber der wichtige Vorteil des direkten Eigentums.

Seit Donald Trump wieder im Amt ist, sind die Finanzmärkte in Bewegung. Seine Deregulierungsagenda und kritische Haltung gegenüber der US-Notenbank sorgen für Unsicherheit. Was heisst das für Krypto?
Wer Bitcoins kauft, wettet letztlich auf einen Vertrauensverlust in die etablierten Währungen und in die damit verbundenen Staatspapiere. Daher sehen viele Bitcoin als ein digitales Gold. Im Gegensatz zu Gold sind Bitcoins aber viel einfacher handelbar, da das Transportproblem entfällt. Dafür hat Gold schon eine längere Geschichte.

Trump gilt als wirtschaftsliberaler Präsident mit wenig Sympathie für Regulierung. Könnte das der Kryptowelt neue Dynamik verleihen?
Trump stellt auf jeden Fall einen grossen Fortschritt dar gegenüber der vorherigen Regierung. Die Biden-Administration hat mit der «Operation Choke Point 2.0» die Behörden instruiert, die Kryptobranche unter Vorwänden aus dem Bankensystem auszuschliessen. Diese rechtsstaatlich fragwürdige Politik hat nun zum Glück ein Ende gefunden. Trump ist sogar daran, eine strategische Bitcoin-Reserve zu schaffen, was ein sehr geschickter Schachzug ist.

Was bedeutet diese Entwicklung für den Krypto-Standort Schweiz?
Die Schweiz täte gut daran, ebenfalls für das Szenario einer internationalen Währungskrise mit einer Fluchtbewegung in den Bitcoin gerüstet zu sein. Unsere Nationalbank hätte heute im Fall einer grösseren Dollar- oder Eurokrise ernsthafte Probleme.

Sie setzen sich dafür ein, dass auch die Schweizerische Nationalbank Bitcoin hält – mit einer Eidgenössischen Volksinitiative. Was ist genau das Ziel?
Gerüstet zu sein für alle erdenklichen Szenarien. Es gibt viele Szenarien, in

denen die etablierten Währungen sich weiter bewähren und sowohl Gold wie auch Bitcoin wieder an Relevanz verlieren. Doch es gibt auch das eben geschilderte Szenario eines Zerfalls des Dollars oder des Euros, verbunden mit einer Flucht in den Bitcoin. Die SNB könnte sich mit Bitcoins gegen ein solches Szenario absichern. Bitcoins zu halten ist zwar riskant – doch noch riskanter ist es, keine zu halten.

Stichwort Tokenisierung: Sie gilt als Gamechanger für die Finanzwelt. Wie viel Substanz steckt dahinter?
Bei der Tokenisierung geht es darum, traditionelle Vermögenswerte in einem blockchain-basierten System handelbar zu machen. Die grossen Beratungsfirmen prophezeien seit Jahren unisono, dass dies demnächst ein «trillion dollar market» werde. Bisher ist das aber nicht eingetreten. Das mag daran liegen, dass langweilige Aktien nicht den gleichen Nervenkitzel bieten wie spekulative Meme-Coins. Und für solide Firmen stehen bereits viele bewährte Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung, sodass sich eine Tokenisierung nicht aufdrängt. Ein Ökosystem für tokenisierte Anleihen und Aktien muss erst noch entstehen.

Bitcoin bleibt für viele ein spekulatives Asset. Was braucht es, damit digitale Währungen im Alltag der Menschen ankommen oder ist das gar nicht ihr primärer Zweck?
In dem Mass, wie Bitcoin den risikofreudigeren Kryptoanlegern nicht mehr spekulativ genug ist, steigen konservativere Anleger in den Markt ein. Im Idealfall wird Bitcoin über die Jahre immer langweiliger und kann sich so als digitales Gold oder als neue Weltreservewährung etablieren. Aber täglich wird man nicht damit zu tun haben.

Welche Strategie soll ein Anleger fahren? Wie legt man Bitcoin richtig an?
Das hängt ganz vom Profil des Anlegers ab. Wer jung ist, kann noch mehr riskieren. Wer vor der Pensionierung steht, weniger. Eine Privatbank, die ich kenne, empfiehlt schon seit Jahren einen Anteil von 2.5 Prozent Bitcoin im Portfolio – gleich viel wie Gold. Ihre Kunden sind damit sehr gut gefahren.

Wo sehen Sie Bitcoin Ende 2025 – preislich, regulatorisch und gesellschaftlich?
Höher. Spannender werden aber die nächsten sieben Jahre sein. 2023 hatte ich anlässlich der 10-Jahresfeier von Bitcoin Suisse prognostiziert, dass bis 2033 mindestens fünf Zentralbanken Bitcoins in ihre Reserven aufgenommen haben werden, aber keine davon aus der Eurozone kommt. Es ist nämlich kaum jemand so schlecht auf Bitcoin zu sprechen wie Christine Lagarde. Für sie ist der Erfolg des Bitcoins ein Affront. Der hohe Bitcoinkurs ist nämlich auch ein Misstrauensvotum des Marktes gegenüber dem Euro.



Fotos: zVg

Zur Person:

Luzius Meisser zählt zu den prägenden Köpfen der Schweizer Kryptoökonomie. Er ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrates von Bitcoin Suisse, davon zweieinhalb Jahre als Präsident, und Mitgründer des Tokenisierungsdienstes Aktionariat. Er verfolgt Bitcoin seit 2011 und hat 2013 die Bitcoin Association Switzerland gegründet. Weiter ist er Mitglied des Expert Councils der Swiss Blockchain Federation und im Vorstand der Frankencoin Association. Nach seinem Informatikstudium an der ETH hat er den Cloud Service Wuala mitgegründet und begann nach dessen Verkauf in Schweizer Start-ups zu investieren. Weiter hat er einen Masterabschluss in Volkswirtschaftslehre und ein Doktorat in Banking & Finance von der Universität Zürich.

Impressum

Baselland Business
Wirtschaftsguide
Region Basel-Landschaft

Mai 2025
Auflage: 12 000 Exemplare
[Deutsch und Englisch]

Herausgeberin
Wirtschaftskammer Baselland
Baselland Business
Haus der Wirtschaft
Hardstrasse 1
CH-4133 Pratteln
Tel. 061 927 64 64
info@kmu.org

Gesamtkonzept
Christoph Buser
Direktor Wirtschaftskammer Baselland
Koordination Baselland Business
Adrian Jäggi
Projekt- und Redaktionsleitung

Redaktion
Adrian Jäggi [Leitung]
Patrick Herr
Noemi Pileggi
Feena Maier

Kurzporträts Firmen
Baselland Business
Mathias Welti, Adrian Jäggi

Grafisches Konzept,
Layout und Prepress
Marco Pendt

Korrektorat
Birgit Althaler

Übersetzungen
Robert Conrad

Druck
Gremper AG, Pratteln

Inserate und Paid Content
IWF AG, 4133 Pratteln
inserate@iwf.ch

Die Verwendung von textlichem und illustrativem Inhalt dieses Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Herausgeberin.

© Wirtschaftskammer Baselland, 2025

Die Herausgabe dieses Magazins in deutscher und englischer Sprache wird unterstützt von der Standortförderung Baselland.
www.economy-bl.ch

EIN KOSTENLOSES ABO LOHNT SICH!



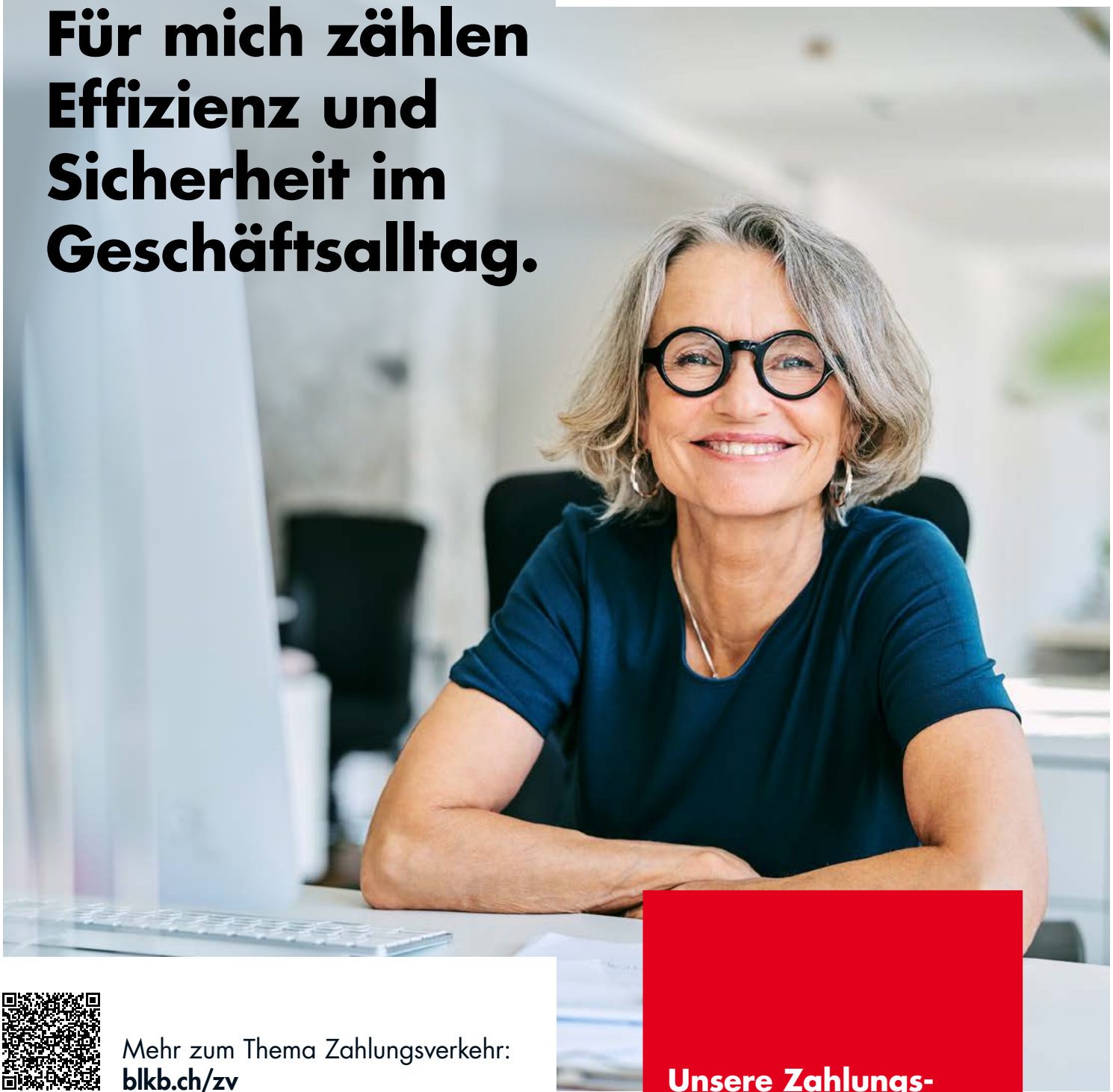
BL Business ist der Wirtschaftsguide für die Region Basel-Landschaft. Sie bekommen einen einmaligen Überblick über die 100 grössten produzierenden Firmen des Baselbiets. Das Magazin erscheint zweimal jährlich in deutscher und englischer Sprache. Wollen auch Sie regelmässig spannende Firmenporträts Made in Baselland, exklusive Business Reports und viel mehr Lesenswertes in ihrem Briefkasten? Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten (Post- und E-Mail-Adresse) an **abo@kmu.org** und erhalten Sie das BL Business zweimal jährlich kostenlos.



Seit über 130 Jahren sind die Schweizerische Gewerbezeitung SGZ und der Standpunkt die Stimmen der KMU-Wirtschaft. Der Standpunkt der Wirtschaft berichtet pointiert über das politische und wirtschaftliche Geschehen in unserer Region und in unserem Land. Die Zeitung hat eine Auflage von rund 35 000 Exemplaren. Wollen auch Sie aus erster Hand informiert sein? Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten (Post- und E-Mail-Adresse) an **abo@kmu.org** und erhalten Sie den Standpunkt kostenlos 19 Mal pro Jahr.



Für mich zählen Effizienz und Sicherheit im Geschäftsalltag.



Mehr zum Thema Zahlungsverkehr:
blkb.ch/zv

Unsere Zahlungs-lösungen unter-stützen Sie dabei.

Was morgen zählt

BLKB